# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenftein, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballan.

Beungspreis: Durch Teigerinnen und Bertretungen (ohne Heffell).

Biesdad Cenefte Nacht. mit "Rachbrannungefter monati 0.00 vierteil, 1.30 monati 0.30 vierteil, 2.40 0.70 2.10 0.90 2.70 Die Wiesb. Reueften nacht, ericheinen taglich mittags mit Ausnahme b. Conn- n. fetertoge.

Berlig, Dauptgeichoftsftelle n. Rebaftion: Ritalasftrage 11. Ferniprecher: Berlag Mr. 819.

Seber Monnen: der Miesbadener Meurften Nachrichten (Ausgade A) in mit do Mart gegen Tob durch Unfall jeder Abonnent der Wiesbadener Reuesten Anchrichten, der auch die humariftische Wocken-beilage "Kochbrunnengeliter" (Ausgade B) besteht, krisgelamt mit 1009 Mart auf den Iodese und Camp-finvolldriftstall inlage Unfal dei der Kürnderger Ledensverfich Bert verfichert. Sei verbeirateten Obannenien der "Rochbrunnengeliter" gilt dies unter den gleichen Gedingungen auch für die Ebefrau



Bei Biederholung Rachlas nach Tarit. Bei gwangswetler Beitreibung ber Angeigen gebühren burch Klage und bei Kontursverfugen wird ber bewilligie Rachlas hinfallig.

Redaftion Nr. 133, Gefchöftsfrelle Nr. 199, Fillalen Mouritius fr. 12 u. Bismardring 29 Nr. 809

Wenn Monn und Frau verangtilden, tommen je 1600 Mart, insgesamt alle 2000 Mart gur Ansgahlung Jeber Unfall ist binnen einer Woche ber Rürnberger Lebensverlicherungs-Vant anzugeigen, ber Bediebte bat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärziliche Bedandlung zu begeben. Todes falle millen lofort, fpärefenen aber innerbalb 45 Stunden nach dem Eintritt zur Anmelbung gedrach werden. Ueber die Goranssenungen der Gerlicherung geben die Serficherungsbedingungen Auflichte

Nummer 292

Mittwoch, 15. Dezember 1915.

30. Jahrgang.

# Die Befreiung Mazedoniens.

Die Bulgaren haben die Verfolgung über die griechische Grenze nicht fortgesett. Montenegro werden die feindlichen Truppen unter großen Derluften weiter gurückgedrängt.

### U=Boot=Catigfeit im Mittelmeer.

Lifte, ber feit Beginn ber CalonifisExpedition von Us Booten ber Mittelmachte im Mittelmeer verfeutten feinblichen Truppen: und Rriegsmaterial-Transportbampfer.

Die Teilhaber am englifden Bierverband verfuchen auf alle Art und Beife, die ichweren Schabigungen gu verbeimlichen, die ihren Flotien im Mittelmeer burch Unterfeeboote augefügt worden find. Dies Bemithen verfteben wir recht mobl, benn bie Behinderungen, die der Caloniti-Expedition burch die It-Boote gugefügt merben, maren bisber febr ftart, fobag man bie abgernde Ausführung ber großen Balfanverfprechungen gu einem mabrlich nicht geringen Teile auf bie erfolgreiche Tatigfeit ber beutiden und ofterreichlich-ungarifden Unterfeemaffe gurudführen muß. Aber ba unfere Intereffen andere find ale bie bes Bierverbands und es auch angefichts ber Berbeimlichungen und Ableugnungen unferer Beinde angebracht ift, bie Babrbeit gu vernehmen, laffen wir im folgenden eine Mutgablung ber guverläffig befannt gewordenen Berfentungen folgen:

#### A. Dilfatrenger und Truppen. Eransportdampfer.

- 1) Mamagan, englifc, 8477 To., 500 Mann indifche Truppen und Artegomaterial.
- 2) Transinivania, englisch, 14 000 To., Trupven. Munition
- und Rriegsmaterial. 8) Admiral Damelin, frangofifch, 5051 To., 1 Abig. frango-
- fiiche Felbartillerie, Munitionsmagen und 260 Pferbe. 4) Marquette, engliich, 7050 To., 1000 welche engl. Colbaten, 500 Maultiere, Munition und Rrantenpfleger. 83 Mann gerettet
- 5) Calvados, frangofifch, 6000 To., 800 Mann frangofifche
- Kolonialiruppen, 58 Mann gerettet. 6) Tara, engliich, 1892 To., Stiffstreuger. 7) Meoring, engliich, 5000 Tot., Truppen und Transport pon 500 Pferben.
- 8) Californian, englifch, 6223 To., Kriegsmaterial und Truppen (Babl unbefannt).
- B. Kriegsmaterial-Transportdampfer.

  9) Ravitailleur, frangofilic, 2800 To., Koblen für frangö-fiiche Flotte im Negäischen Meer.
- 10) Linfmeor, englifch, 4300 To., Robfen nach Mubros für englifche Flotte.
- 11) S. C. Benru, englifc, 4219 To., Teerol von Alexandrien noch Mubros.
- 12) Provincia, frangofifc. 3523 To., Roblendampfer für eng-
- Ilid-frangoffice Glotte.
- 18) Et. Marguerite, frangofiich, 8800 To., Borratsbampfer.
  14) Bertbia, engl., 4044 To., mit Stüdantern nach Saloniki.
  15) Antonie, frangofiich, 2287 To., Borratsbamvier.
  16) Craigston, englisch, 2617 To., Kohlen von Carbiff nach
- Mudros.
- 17) Bi treffield, engliich, 4037 To., Roblen, Torpedos, Stud-
- guter nach Tenedos. 18) Motorleichter X 30, englifd. Leichter für Canbungs.
- 19) Silveraib, englifc, 3758 To., Borratsbampfer. 20) Scawby, engl., 3858 To., Roblen- und Borratsbampfer.
- 21) Thorpwood, englifc, 8184 To., Roblen für engl.-frang.

- 22) Boodfield englische, 2584 To., Kriegsmaterial nach Ca-Ionifi, Laftantomobile, 3 Motorbahnwagen. 23) Palufuni Maru, japanisch, 5118 To., Kriegsmaterial, Eisenbahnschienen, Betroleum, Stüdgüter nach Calo-
- 24) Burest, englifc. 4350 To., Borratsichiff.
- 25) Lumina, englifc, 6200 To., Deiabl filr englifch-fran-
- Gian Maccolifter, engl., 4885 To., Roblen für die eng-

- liich-französliche Klotte.

  27) Carla, englisch, 2022 To., Borratösichiff.

  28) Dagla, franz., 5600 T., Kohlen für die engl.-franz. Flotte.

  29) Sir Michard Mwdry, englisch, 2284 To., unbefannt.

  Da ber Dampfer von zwei Torpedosabrzeugen begleitet murbe, muß auf eine wertvolle Labung gedoffen merben.
- 30) France. frangofifch, 4025 To., in Charter ber fran-golifchen Regierung von Mubros nach Marfeille. 81) Alexandra, englisch, 4000 To., Munition und Kriegs-
- 82) Unbefannt, englisch. 4000 To., Munition. 83) Unbefannt, englisch. 4000 To., Munition. 84) Pallamibire, englisch, 4420 To., 2200 To. Kohlen für die englisch-französische Flotie von Walta nach Mudrod. Bujammen: 147 483 To.

Die Gefamtlabefähigfeit biefer 84 vernichteten Schiffe beträgt alfo rund gerechnet 150 000 Gewichtstonnen (= 200 000 Maumtonnen). Belde Menge bas ift, erhellt, wenn man fich vorftellt, daß sur Fortbewegung einer folden Labung 200 Gifenbahnafige mit je 50 Gitermagen, alfo 10 000 Gaterwagen, erforberlich maren. Dagn fommen noch die burd Berfentungen bemirtten Berlufte an Mannicaften begiehungsweise Truppen. Es unterliegt feinem Bweifel, bag biefe tatiachlich vorliegenben Berlufte und bie ans ibnen entftandene Gurdit vor meiteren Berluften Unficherbeit und Bermirrung und daburch erhebliche Bergogerungen des Radicubs nach Salonifi bervorgerufen baben, aumal es fic boch ausichlichlich um Truppen und Rriegsmaterial banbelte, Unfere und unferer Berbunbeten II-Boote merden daffir forgen, daß die Unficherheit und Berwirrung fich noch vergrößert, indem fie auch weiterbin fleifig ibrer unterfreifden Tatigfeit obliegen,

Anfter ben Dampfern mit Truppen und Rriegsmaterial für die Calonifi-Croedition murden im Oftober und Rovember noch folgende Schiffe im Mittelmeer von Unterfeebooten ber Mittelmachte verfenft:

- 1. Dimitrios, griechifc. 2508 To., Reis nach England (Bonnware).
- 2. Woolwid, englifd, 2986 To., Phosphat, Binn. 2. Wacaufta, norweglich. 8512 To., Budet, Gifenbahn-wagen und Material für die rufffice Staatselfenbahn (Bannmare).

- 4. Den of Crombie. englisch, 4950 To., Reis.
  3. Dabra, französisch, 2127 To., Grübe, Graupen.
  6. Sibl Kerruch, französisch, 1619 To., Stückgüter.
  7. Pier. französisch, 3500 To., Stückgüter.
  8. Sailor Prince, englisch, 3144 To., Gerbe, Lebensmittel.
  9. Dalisones, englisch, 5093 To., Erz, Baumwolle,
  10. Apollo, englisch, 34 To., Koble und zwei Kriegsschiffs-
- 11. Apideron, ruffifder Tantbampfer, 1000 To., 1000 To.
- SelsoL

- Deizol.

  12. Aatja, rujlijch, 500 To. Juder.

  13. Enofis, englijch, 3409 To. Aoblen.

  14. Name unbefannt, englijch 5000 (?),

  15. Merganier, englijch, 1905 To., Ethicaut.

  16. Tringa, englijch, 2605 To., Biec.

  17. Tanis englijch, 3605 To., Biec.

  18. Aingswau. englijch, 3847 To., Ieer.

  19. Omara, französlich, 4868 To., Stildaut.

- 20. Malinde, englifd, 1868 To., Stüdaut, 21. Colenio, englifd, 2861 To., Stüdgut und Gifenbabn-
- magen. 22. Laugion Sall. 4487 To., Stüdgut.
- 23. Barifis, griediich. 2904 To., Gutter-, Lebensmittel nach
- England (Bannmare).
- 24. Algerien, frangofifd, 1808 To., Studgut. Wefamtiumme: 69 656 Tonnen.

### Der Seefrieg.

London, 15. Den. (Tel. Beni. Grei.) Bie Llouds meiben, wurde der Dampfer "Binogfom" verfenft; 22 Mann der Belatung wurden gerettet.

Ariftiania, 15. Des. (Tel. Bent. Brff.) Der ruffifche Dampfer "Dwina" aus Betersburg wurde auf ber Sahrt von Rew-Borf nach Dover am Sambiag in ber Rabe von Dover torpediert. Rapitan und Stenermann des Dampfers find in Bergen angefommen und ber richten, daß ber Steward meldete, als er ben Tee anftrug, habe er ein Unterseeboot gesehen. Aurg daranf erbebte bas Schiff infolge eines gewaltigen Stofies. Der Dampfer war vorne getroffen und begann fofort gu finten; 14 Mann ber Befattung gingen in bas Rettungsboot, 7 in eine Gigg. Das Reitungsboot fuhr nach Parmouth, mobel es einen brennenden Dreimafter paffierte. Bon bem Berg bleib ber Bigg ift bisher teine Delbung eingetroffen.

London, 15. Des. (Gig. Tel. Reni, Bin.) In ber foeben in London abgehaltenen Sauptverfamm. der Italienifden Orientalifden Dampfidiffabrisgefellicaft machte ber Borfitende bie Mitteilung, bag ber der Beiellichaft gehörige, an die britifche Regierung ver-darierte Dampfer "II meta" im Mittellandiiden Meere por menigen Stunden torpediert worden fei. Der Dampfer, der 5812 Tonnen Wehalt bejag, mar erft por einem Jahre erbaut worden.

London, 15. Des. (Michtamil. Bolff-Tel.) "Bond" melbet: Der britifc Dampfer "Orterie" (6585 Bruttotonnen) ift verfentt worden. Die Befatung wurde bis auf zwei getotete und bret ichwer verwundete Chinejen gerettet.

### Die Befreiung Magedoniens.

Die Bulgaren machen halt an der griechischen Grenze.

Sofia, 14. Des. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Mus bem Sauptquartier wird unter bem 12. Dezember

Der 12. Dezember 1915 wird für bie bul: garifde Armee und bas bulgarifde Bolt von großer hiftorifder Bebentung bleiben, Bente befette unfere Mrmee bie brei letten mageboni. iden Stabte, bie fich noch in ben banben ber Geinbe befanden, Doiran, Gemgheli und Struga. Der Geind wurde

überall geichlagen. Magedonien ift befreit. Die Stadt Doiran murbe mittags 12 Uhr genommen, Die Bevolferung nahm unfere Truppen mit unbefchreibe lichem Inbel auf. Die Gefangenen, Toten und Bermun: beten gehoren hanptfachlich ber 10. und 22, englifden Divifion an, bestehend ans ber 29., 30., 31., 65., 66. und 27. Anfanteriebrigabe, bie enbgilltig geichlagen find und auf bem Riidang Ranonen, Gewehre ufm. gurudliegen. Das gange Rampffeld ift mit Anbruftungsgegenftanben überfat; bisher murben 200 gefangene englifche Solbaten gegabit.

Um 5,20 Hhr nachmittags murbe bie Stadt Bemgheli von unferen Truppen bejest. Die Grangofen haben vor ihrem Rudang bie Rafernen und die Stadt mit zwei Rran: fenbanfern angegundet und bie Gifenbahnbrude über ben Barbar fublich von Gemgheli gefprengt. Die Befangenens sahl und Trophäen find noch nicht gegählt.

In ben gehntägigen Operationen, welche bie Befchichte als "Operationen am Warbar und Raraffu" bezeichnen wird, fampfte gegen unfere Ernppen eine Armee von 97 000 Frangofen und 72 000 Englandern, im gangen fiber 170 000 Mann mit 600 Gelbgeichuten, 130 Gebirges geldligen und 80 ichweren Saubigen. Die Berfolgung wird gegen Elbafan forigefett.

Die Mobilmochung ber bulgarifden Armee wurde am 10./23. Ceptember verffindet. Die Rampfe gegen bie Gers ben begonnen am 1./14. Oftober, Biergig Tage fpater die ferbifche Armee bei Prifting und Barifowitich ends giltig gefchlagen und auf albanifches Webiet gurudgebrangt. Mm 16./29, November wurden bei Prigren und Rola Luma Die letten Refte ber ferbifden Armee gefangen.

Im 29. Rovember (3. Dezember) begannen bie Rampfe am Barbar und Raraffu gegen die Englander und Frangofen. Im Laufe von gehn Tagen war bie Expeditions: armee bes Generals Sarrail gefclagen und auf neutrales Gebiet gurudgeworfen.

Um 12. Dezember war gang Magedonien be: freit. Das ift ber Tag feiner Befreiung.

Die Berfolgung bes Weinbes ift augenblidlich eingeftellt.

Lugano, 15. Des. (P.-Tel. Benf. Bln.) Mind Salonifi wird bestätigenb gemelbet: Camtliche Ententetruppen befinden fich nunmehr auf griechifdem Bebiet an ber Barbarlinie, fübwestlich vom Doiranfee. Die

### verfolgenben Bulgaren haben balt gemacht. Der Rudzug der Ententetruppen auf griechifchem Boden

Budapeft, 15. Deg. (Privat-Tel. Benf. Bln.) Mit ber Befehung von Gewichelt und Doiran und ber Raumung Gerbifc-Magedoniens ift bas gange ferbifche Gebiet in der Dand der Berbündeten. Die geschlagenen und tark ansgeriebenen englisch-iranzösischen Truppen ziehen nich heute bereits auf griechischem Boden nach Saloniki zurück. Die Entsernung von der serblich-griechischen Grenze bis Soloniki beträgt ungefähr sechzig Kilometer; daher werden sich die Ententetruppen, wenn sie keinen Widerftand mehr leisten oder leisten können. bald wieder in Saloniki besinden, von wo sie vor zwei Monaten ihre Operationen begannen. Ihr Rudaug gibt gu ber brennenden Grage Un-lag, mas mit ben Ententetruppen, die nach Griechenland flüchten, geicheben foll. Der Rriegerat in Baris faste ben Beiding, die Truppen in Galonifi und Umgegend gufammengugieben und im Binter über bier einguquartieren. in

der hoffnung, später wieder die Ossenson au ergreisen. Gleichzeitig wurden die Berhandlungen mit den Delegierten Griechenlands frastvoll aufgenommen, um die freie Bewegung der Alddangstruppen zu sichern. Nach disder eingetrossenen Meldungen wurden bereits mit dem griechichen Generassan Bereinderungen getrossen. Dierüber ist jedoch nur soviel befaunt, das Griechenland auch weiterhin nentral bleibt, jedoch aus dem Gediete, das sich awischen Dotran und Gemydelt binglebt, seine Truppen aundanimmt, damit die Truppen der Entente auf freiem Gediet 'nach Seloniss gelangen tonnen. Diese Bereindarung erseichert aber nicht nur den Richang der Ententerunpen, sondern deweist auch die Bereitwilligkeit, das die griechichen Truppen keinen Widernach leisten werden, wenn die anderen kriegsschreiden Rächte die Truppen der Entente auf griechischen Woden versolgen.

# Englischer Bericht über die Schlacht in Mazedonien.

Der Sonderberichterhalter des Reuterschen Bureaus in Masedonien schieder die Kämple bet dem Englischen Rückenst in Masedonien schieder die Kämple bet dem englischen Rückeng wer bestamt unter dem Namen "Die Fellenhithe". Die bulgarlischen Augriffe begannen in der Racht vom Hamm 6. Dezember um 2 lähr mit einem überwälligenden Oagel von Slei, welcher uniere Laufgrähen sonnthän zusbeite. Weispeliff gersplitterten schwere Sovengbomben untere Fellenheilung. Danoch aing die bulgarlische Aufanterie in dichten Rassen zum Sitzem von, Unser Keiner fügte speue läwere Verführe zum diren der die der untere Kannenen verführerte uns. den Avrieil, daß die Bulga-ren eind verführerte uns. den Avrieil, daß die Bulga-ren undere Mannschalten uns. den Avrieil, daß die Bulga-ren and verführer uns. den Avrieil, daß die Bulga-ren und verführer den verseuerten ihre lehte Catzone nach verlächen verseuerten ihre lehte Bulga-ren ernichten dann, den Andurm mit dem Balonett auskänwellen. Bir mußten ober der Uedermacht welchen, Amswischen wahnten die Berluste, welche die Bulgaren erstitten datten, sie zu aröberer Borstätt det den Entläne der anfeite zwelte Linka genan bestimmen und eröffneten dann mit Edrappiele werflätig genan bestimmen und eröffneten dann mit Edrappiele werflätig genan bestimmen und eröffneten dann mit Edrappiele solle Beliede es sich bervaus, daß unt ere Stellung und daber auf den danen Moraen fied der int und wies die Bulgaren leit den annen Moraen biedbereit der abeit den kannen Moraen biedbereit der des eine Bulgaren leit den annen Moraen biedbereit und dassen und haufte annen der Derenden, wo die Bulgaren sichtlich aufgebelten vonrden. Schließeite Anduren leit den der den Dengaren und bestien der den Rifte nie der Vereitenen im eldigten Elch deren mit fleien Elch welch untere Deute leiseten, die bote kontenden ichtließen Elch welch untere Deute leiseten, die deren und beit der mehren der deute leiseten, die der der Elchen mit deren der Bene mit die den der der deute leiseten die der der Elchen mit die der den der der de

# Unterbrechung der Drahiverbindung zwischen Salonifi und Ronftantinopel.

Rovenhagen, 15. Dez. (P.-Tel. Benf. Blin.) Rach Bariler Telegrammen ift die Telegraphenverblus dung gwischen Salonifi und Konstantinopel unterbrochen.

### Einbernfung der bulgarifchen Sobranje.

Coffe, 15. Dea. (Richtamit, Bolff-Del.) "Ittro" melbet: Der Mintherret bat beichloffen, Die Cobranfe auf den 28. Degember eingubernfen; er bat dabel feftgeftellt, daß die Lage Bulgariens gunftig fei. Der Geld. aug gegen Gerbien fei gludlich burchneführt. Bulgarien Babe fein Gebiet um 50 000 Gentertfilometer vergrößert; feine Rrofte find fo unverfehrt, bag es im Berein mit feinen Berbfindeten affen Greigniffen gegenfiber geruftet baftebt. Die Cobronie wird fich in erfter Linie mit finangiellen Gefebentmfirfen beidhiftigen, namentlich mit bem Ertegetredit von 150 Millionen. Die Togung wird am 4. Januar gu Ende geben. Die Regierung ift verftanbigt worden, daß fie auf die Unterftfigung aller Barteten aufer ben Cogtalbemotraten rechnen fann. In biefer erften Sigung wird Madoblamom eine Rebe fiber bie augere und innere Wolitis holten.

### 3mel englische Hilfstrenger vernichtet.

Athen, 15. Des. (Gig. Tel. Reni. Bln.) Ans Mytilene wird gemelbet: Einige Scemeilen von ber Infel entfernt liefen zwei englische Siljöfrenger, die Patronillendienste versaben, auf Minen und find mit ben Besatzungen gesunfen.

### Das Durcheinander im Grient.

Amfterbam, 15. Des. (Gig. Tel. Reni. Bin.) In London liefen in ben letten Tagen immer ichtim: mere Rochrichten fiber bie gefährbete Lage ber Englander In Megupten und Mejopotamien ein. Aitchener und Gren gingen nach Granfreid, um biefes gu verantaffen, die Lage anf bem Baltan mit Ginfehung ber frangbfiiden und lies lienifden Truppen gu retten, wahrend bie britifden Streitfrafte fofort nach Megupten beforbert werben follten. Die Plane fanden jedoch bei ben Frangofen teine Gegentlebe, und bid Freifag Bormittag war die Ranfereng ergebnistod verlaufen. Um Freitag Abend beichloh die Ronfereng, Rite doner und Joffre nach Saloniti gu entfenden, um bie weiteren Greigniffe an Drt und Stelle gu Telten, Diefer Weichluft tann aber nicht ausgeführt werben, weil Ritchener bem Auftrage bes englifden Robinetts Folge leiften mub, Bid fobald wie möglich nach Rairo ju begeben. General Carrail halte bereits einen Zeil ber frangofifden Trup: pen in Calonifi gur Ginfchiffung bereit.

### Amtlicher fürlischer Tagesbericht.

Konftantinopel, 15. Dez. (Richtamtl, Wolff-Tel.) Bericht bes hampignariiers vom 14. Dezember: An der Fraktrone nimmt die Tätigfeit der feind

Un der Fratfront nimmt die Tätigfeit der feind-Uchen Artiflerie bei Antsels-Amara von Tag an Tag infolge unferes heltigen Segenseners ab. Unfere Truppen nähern fich infolge gegliidter Angriffe ber feindlichen Sanpt. frellung.

An ber Rantafnöfront mit Ausnahme von Schars migeln ber Borpoften nichts von Bedeutung.

Un ber Darbanellenfront beschoß unsere Artillerie ersolgreich seindliche Stellungen bei Anasarta und
feindliche Schiffe bei Aemistiliman und zwang sie, sich zu entsernen. Die seindliche Artillerie antwortete nicht. Bei Ari-Burun Mineuwersertätigkeit und ziemlich bestiger aber aussehender Artillerie-Zweisamps. Bei Sedd-ül-Bahr sand in der Nacht vom 12. zum 13. Dezember gegen unseren rechten und linken Flüges ein Gesecht mit Bomaen und Lusttorpedos statt. Unsere Artillerie beschoß eine seindliche Sanbihendatterie und sprengte das Munitionss depot dieser Batterie in die Lust. Am 13. Dezembed sand ein sehr bestiges Bombengesecht gezen unsere Laufs gräben im Zentrum statt. Unsere Artillerie nahm ersolge reich Artilleriestellungen des Feindes unter Fener, zerstörte ein Blodhaus und zwei Brüden über den Lerevizdere,

### Die Kampfe bei Kut-el-Umgra.

And dem Snag, 15. Des. (Gig. Tel. Renf. Bln.) Reuter perbreitet einen amtlichen Bericht bes Befehlo: haberg ber britifden Ernppen bei Antsel-Amara, General Townsend, in bem es feift: Der Geind hat am 8. De g. Die englischen Stellungen ben gangen Zag über beftig bes icoffen. Das Bombarbement murbe mit angerfter Seftig: feit forigefett, worant ber Genner von allen Seiten aum Mugulff fiberging. Mm 10. Des. bombarbierte ber Reind abermals QuiseleMmara auf bas Seftigfte und unternahm einen Angriff auf bie n brblide Gront unferer Giels Inna, bie trotibem nicht aufnegeben an werben brandite. Mm 11. Deg, wurde bie Beldiehnna von nenem begonnen morani abermals zwei Angriffe auf bie Norbiront gemocht murben, bie ieboch mit groben Berfuften für ben Beind gum Abichluft gelangten. Seitbem ift es rubiger geworben. Die Saltung ber Araber ift nach ben letten Berichten eine befriedigenbe. Berftarfungen für bie englifden Ernppen lind im ichnellen Angug begriffen.

### Ruffich-englische Rieberlagen in Derfien.

Konstantinopel, 15. Des. (P.Tel. Zenf. Bln.)
Der "Sedais Islam" melbet and Teheran, das bei einem bestigen Kampse zwischen Bersien und russischengelischen Truppen bei Kermanschen Bersien und darmadin die Berser einen Sieg errangen. Die Gegner hatten über 500 Tote und ebensowiele Berwundete. Die Perser machten dabei auch große Bente. Bei einem anderen Kampse zwissichen Kermanschaft von den Perseru geschlagen. 300 Mann, die nuster dem Kommando des russischen Generals Samanow standen, wurden gesangen genommen. Zwei Maschinensgewehre wurden erbeutet. Ju Ispahan sanden große Bersammsungen katt, in denen beschlossen wurde, gegen das numenschiede Borgeben Englands und Ruhlands bet der ganzen zivilisierten Welt zu protestieren.

### Umtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 14. Des. (Amilich.) Westlicher und öftlicher Kriegsschauplaß. Leine wesentlichen Ereigniffe.

Baiftan-Kriegeichaublat.

Siedweftlich und sublich von Pleulje haben die öfterreichischungarischen Truppen den Feind erneut zum Beichen gebrecht. Dort und in den oftwontenearinischen Bergen wurden etwa 2580 Gefangene eingebracht. Oberfte Sceresseitung.

### Umtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Wien, 14. Dez. (Wolff-Tel.)

elmilich wird verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplat.

Richts Nenes.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Tätigfeit ber Italiener im Juditarien dauert fort. Gingelne fleinere Angriffe bes Beindes murben abgewiesen. Der an ber Strafe nach St. Beter gelegene Stadtteil von Gorg frand wieder unter Artilleriefener.

Südöftlicher Kriegsichauplag.

Sublid von Blevlje erftürmten unfere Truppen die montenegrinische Steffung auf der BranesGora. Im Raum nördlich von Berane brachten wir neuerlich 2300 Gefans gene ein.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalftabes. v. Sifer, Feldmarfcalleninant.

### Muffällige Beseftigungen in Sudbeffarabien.

Wis Bufarest wird gemeldet, daß die Stadt Jom at I am linken User des Kissaarmes der Donan von den Russen in Verteidigungszustand versetzt und mit Aanonen versehen worden ist. Alle Wasnahmen in den Höfen und Städten Bessarbiens verraten die Sorge vor einem Angrist. Bon russisches von Neni die Jum 20. Dezember für Reisende und Waren verlantbart.

Die rumuni'de Partei des Unichluffes.

Bufarest, 15. Dez. (Eig. Tel. Benl. Bln.) Abnig Ferdinand hat den Führer der Konscrvativen, Margholiman, in besonderer Andienz empfangen. Margholiman überreichte dem König ein Memorandum, das - wie in politischen Areisen verlantet - betont, bah Ans manien fich ich fan die Seite der Zentralmachte ftellen und Bessarabien besetzu malle.

### Rugland beruhigt Schweden.

Stodholm, 15. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Der ruiftiche Gejandte hat dem Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß die von einigen Zeitungen verbreiteten Gerüchte fiber Truppenansammlungen gegen Schweden jeder Begründung entbehren. (Zu welchem Zwede häuft denn Ruhland seine Truppen in Finnland an?)

### Derbot der Semstwokongresse in Rugland.

Ropenhagen, 15. Des. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Bom rufflichen Oberftsommandierenden wird bekanntgegeben, daß die geplanten Kongresse des Semstwoverbands, des Städteverbands und der nationalen Munitionstomitees für die Dauer des Krieges verboten sind.

#### Lord Derbys Werbung.

Rotterdam, 15. Des. (Eig. Tel. Beni. Bin.)
Die englischen Blätter ichätzen die Bahl der Mefruten, die durch das Werbeinstem des Lords Derby zusammengebracht wurden, auf nabezu-2 Millionen. Während der drei letzen Tage der letzen Woche zeichneten sich in Loudon allein 105 000 Männer in die Werbelisten ein. Asquith wird die Ergebnisse am Donnerstag im Unterhaus befannt geben und gleichzeitig die bereits angefündigte Vorlage zur Vermehrung der Armee um 1 Million Mann einbringen.

#### Die "Ancona": Mote.

Amfterdam, 15, Des. (T.-U.Tel.) Gine amtliche Rentermelbung aus Baibington besagt: Der öfterreichtich-ungarische Gelchäftsträger habe mit Staatsselretar Laufing die Rote der Bereinigten Staaten an Defterreich-Ungarn besprochen. Man glaubt, daß er seine Meinung dahin zu erkennen gab, daß, wenn der Borgang fich jo abgesvielt hat, wie es in der Rote der Bereinigten Staaten geschlibert wird, die Berreichischungarische Regierung zweifellos in befriedigender Beise den Bilinsichen ber Bereinigten Staaten entgegensommen werbe.

#### Amerikanischer Protest gegen Frankreich.

Rem:Nork, 15. Dez. (Tel. Bent. Freff.) Die amerikanische Regierung hat Protest gegen den Uebergriff des französischen Kreuzers "Descartes" eingelegt, der von dem amerikanischen Dampfer "Como" in der Rähe von Portorico deutsche Mitglieder der Mannichaft herunterholte. ("Fref. Stg.")

### Wilfon über Amerikas Friedensaufgaben.

Rotterdam, 15. Des. (Eig. Tel. Benf. Bln.)
Präfident Billon hielt am Freitag in Columbus eine Rede, in der er erwähnte, es lähe danach aus, als ob die Bereinigten Staaten nach dem Arieg die Refervefraft der Welt in finanzieller und wirtichaftlicher hinsich bilden würden. Es scheine, daß wir in den Tagen des Biederaufdaues Europas allerlei zu tun bekommen werden, was bisder mit europäischen Mitteln geschah. — Schließlich erstärte Willon, daß der kommende Friede Bürgichaften enthalten müsse, daß es ein dauernder Friede set, und daß Gerechtigkeit dabet vor Macht gehen müsse.

Saag, 15. Dez. (Eig. Tel. Benf. Bln.)
lleber Wilsons Rede in Columbus wird noch berichtet:
Nachdem der Pröfident fein Mißtrauen gegen einen zulammengekoppelten, vorzeitigen Frieden ausgesprochen
hatte, suhr er sort: Einsichtsvolle Männer jeden Landes
und jeder Partei werden, glaube ich, darauf besiehen, daß
der tommende Frieden ein bleibender sei und künftig Recht
über Gewalt geben muß. Halls Amerifa sich aller Belt
gegenüber freundschaftlich benimmt, wird es den Borzug
haben, Vermittler sein zu dürfen. — Wilson schwäckte diese
Prophezeiung jedoch vorsichtig ab durch die Hinzussügung:
Nicht offizieller, sondern geistiger Vermittler zwischen den
Böltern.

### Die Staatenlosen.

Ein ganges Menschenalter hindurch bat des Reiches Rordmark unter den Schwierigteiten gelitten, welche mit dem Uebergange aus der dänischen in die deutsche Dand verknüpft waren. Ihren Ursprung batten sie in den unswedmäßigen Bekimmungen der Friedensichläße von Bien und Prag (1884 und 1896). Jener datte, wie es ähnlich quch 1871 bei der Erwerbung des Elsaß geschah, demjenigen Bruchteile der Ickleswisschen Bevölkerung, welcher die dänische Rationalität zu bedolten wünschte, das Recht, für Tänemork zu wählen (optieren), verkattet. Da nun aber in den preußisch-österreichischen Friedensvertrag von 1896, wohl durch Rapoleons III. Einfluß, der berüchtigte Artifel 5 anfgenommen war, der eine fünktige Bolksabitimmung der Vordickleswiger über die Frage ihrer politischen Jugehörigkeit vorsah, in hatte die preußische Rezierung davon abgeieben, die Optanten aum Berlassen des Landes zu nötigen. Als endlich der Artifel 5 wieder ansbrücklich anfgeholen wurde (1879, neun Monate vor Abschlich anfgeholen wurde (1879, neun Monate vor Abschlich anfgeholen wurde (1879, neun Monate vor Abschlich des deurischilich leine Deutschen geworden waren, datten sie ihr Necht, die dänische Krigerichet, die fanisrechtlich leine Deutschen geworden waren, aber doch nur dem Namen nach Dänen. Oder nicht einmal das: da sie aus dem eingebeitschen Bedert, die dänische Bürgerichalt zu erwerden, verjallen lassen. Oder nicht einmaß das: da sie aus dem eingebeitschen Mahregeln rischalt zu erwerden, verjallen lassen. Oder nicht einmaß das: da sie aus dem eingen vollzeilliche Makregeln rischalt zu erwerden, verjallen lassen. Und vollends ihre Kinder wohnten wie Japhtas Geschiecht in den Hütten Sems. Aber ihre Lausweisung und ihren Köckub nach Dänemark, wo sie gleichfalls zunächt als Rechtlose erschienen. Es ging ihnen wie den neutralen Engeln in Dantes Odlie: Dimmel und Gölle hatten sie ansgesichen!

Dimmel und Sölle hatten sie ausgestoßen!

Tem unerträglichen Juhande dieler "Staatenlosen" und Optantenlieber" abzuhelsen, war im Jahre 1908 ein Abstonmen zwischen der preußischen und der dänischen Regierung zustande gekommen, das aber noch nicht alle Schwierigkeiten beseitigt batte. Run in soeben eine Berstigung erlasien, daß, alle fraglichen Bersonen im Lebensalter zwischen 17 und 45 sich in der zweiten Dezemberhältte diese Jahres zur Stammrolle des preußischen Seeres anzumelden haben und damit endgiltig als deutsche Reichsangehörige anerkannt sind. Somit ift weniastens für die Jahrgänge die 1867 hinauf der Zwift geschlichtet. Die älteren "Staatenlosen" aber wird man bei acquisettiger Duldung ihrem allmählichen Abserben entesgenreisen sassen, und unsere Nordmark in absehbarer Zeit von des

Rachmeben einer Uebergangsperiode erlöft fein.

### Aus der Stadt.

Die Mütter und der Hrieg.

Daß unfere Buben und Dabels leicht gu gieben find, wird fein Menich bebaupten wollen. Das ift immer fo gewefen, baf Ergleben eine feine, aber ichwere Runft mar: im "Jahrhundert bes Rindes", b. b. in einer Beit, in ber man in wohlbegreiffichem, aber übertriebenem Rudichlag gegen einen ganglichen Mangel an feelifchem Berftandnis bas Rind wie ein "Arautden ruhr' mich nicht an" erachtet, ift fie befonbers ichwer. Da fann es benn nicht Bunber nehmen, daß der Arieg auch bier feinen, in diefem Galle faft ausnahmslos ungfinftigen Ginfluß geltend macht. Die Schulen fieben balbverwatft - sabllofe Lebrer baben fa icon ben belbentob gefunden! - Die Bater find im Belb, ba macht die fleine Gefellichaft noch mehr wie fonft, mas fie will. Dag bas und Große fiort und gerade jest be'onbers unmfirdig und ber Beit unangemeffen ericheint, fonnte an fich icon Grund genug fein, une bagegen au menben und au mehren. Aber viel mehr muß es uns am Bergen liegen, Abhilfe su ichaffen, wenn wir an die Jugend felbit benfen. Sie ift jeht mehr als je Deutschlands Butunit. Gur fie wird vor allem ber große Rrieg geführt. Sie iollen einmal die Brüchte unserer Siege mit beiden banden pfluden. Aber fie miffen auch die Leute barnach werben, folden Segens wert gu fein, fonft bilft er ihnen nichte; fie murben ifn ifinell wieder verlieren oder verderben.

Aber was in au tun? Bie in der "Berrohung der Jugend" au fieuern — um das vielgebrauchte Bort, das zum "Aunftausdruch" geworden ift, nicht au umgeben, — wo doch die, die es könnten und denen es obliegt, nicht da find. Soll die Mutter es nicht dem Bater ind deld ichreiben, wenn die Ainder ungezogen find? Er in doch der, den sie so ofi aur Hille angerusen hat in Friedenszeiten, mit dem sie so dare droben konnte. Bird das Eindruch machen, wenn sie fieht lagt: "ich werd's dem Bater ichreiben", wie sie es frühert in viel sie munde aeführt hat: "ich sag's ihm"? Bundist wird das dei den Aindern, wenn sie gutartig sind, sür den Mugenblick, aber sicher nicht für die Dauer nützen. Der Nusse hat recht, wenn er lagt: "Ter dimmel ist soch und der Untern autraue: dem Manne, der draufen ichon ohnedies so viel zu sorgen und au tragen dat, noch das derz schwer zu wachen mit Alagen aus der kleinen Not des Saules.

Rein, es gibt ein anderes und befferes Mittel: Barum foll benn bie Mutter nicht Berr fiber ibre Rinder lein, fo aut wie der Bater?! Bell fie eine Frau ifi?! Ja, mas wird einer Frau fonft alles augemutet, und befonders jebt in ber Rricasgeit. Da ift faft fein mannflder Beruf und fein Gewerbe, bas fonft nur Manner ausliben, bas nicht von Grauen verfeben und aut verfeben marbe. Bas foll Die Grau und mas fann fie leiften! Und ba foll fie, ber boch bas Rind vom erften Lebenstag an in die Sand gegeben ift, bie die Bebalichfeit ber Beeinfluffung weit mehr in ber Sand bat, als fie ber burch Berufbarbeiten taabuber anderweltig beichaftigte Bater batte, von dem Bater, der weit, weit braufen ficht und vorausfichtlich erft in vielen Monaten beimfommt, gar nicht ju rebeu. - ba foll fie ben Bater anrufen, wenn das Rind gehorden und artig fein foll? @3 ift geradegu eine Berfündigung, nicht bloft gegen das Rind, vielmehr noch gegen bie bobe Muttermurbe, wenn die Brau es nicht babin bringt, baft fie Macht fiber ibr Rind bat, Bat fie nicht bas allerbefte Buchtmittel in ihrer Liebe, in ber Mutterliebe, die alles vermag, alles hofft, alles bulbet, Allerdings, wenn man biefe Liebe nur ale "Leiben" auffaßt, nicht als "Inn", wenn fie Schwache ift, nicht Rraft, wenn fie nur bas Ihre fucht, nicht bas, mas bem Rind frommt, wenn fie mirflich blind ift und tanb bagu, bann wird es ibr nicht gelingen, bas Rind welentlich au beeinfluffen. Dann wird fic bas Rind an der Mutter Rod und Schurgengipfel flüchten, wenn es fich bedrobt glaubt und Bulfe fucht, bann wird es die Mutter au finden wiffen, wenn es etwas baben will, wenn es etwas durchleben will. Aber wirfliche, echte Liebe wird nicht folder ichwächlichen Liebe Bobn fein; fonbern, wie fie im Grunde genommen Gelbitiudt ift, die ein burch bie Etrafe veruriadites Unbe-

# Das 1. Vierteljahr 1916

dürfte uns die bedeutendften Entfcheidungen des Weltkrieges bringen. Eine gufe und den Verhältniffen entfprechend billige Tageszeitung ist daher für jedermann ein bebensbedürfnis.

### Die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten"

mit der Beilage "Der bandwirt in Nassau" geben in geschlossener, übersichtlicher Weise ihren besern ein getreues Bild der Ereignisse und bieten auserdem den Vorzug einer kostenlosen Unfall-Versicherung. Seder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ist laut der bestehenden Versicherungs-Bedingungen mit 500 bzw. 1000 M. völlig kostenlos gegen Unfälle versichert. Der Bezugspreis beträgt 60 Pfg. monatlich für Rusgabe A, für Rusgabe B (mit der humorissischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister") 80 Pfg., durch die Post 70 bzw. 90 Pfg., alles ohne Besteligeld. Neue Bezieher erhalten das Blatt bis Ende

Dezember kostenlos.

bagen bes Rindes nicht feben und fein angenblidliches Schreien nicht horen "tann", fo wird auch des Rindes Liebe felbftifichtig fein und bei der Mutter Borteil oder Behagen fuchen, nicht fie felbft.

Alfo. ihr Williter, nehmt das Werf der Erziehung fest und selbst in die Hand. Gebt euch nicht das Armutägeugnis, als ob ihr eure Kinder nicht selbst ziehen könntet. Ihr könnt, wenn ihr nur wollt. Soll es denn wirklich wahr sein: "Schwachbeit, dein Name ift Weib?" Beweist ihr nicht gerade jest auf taufend Gebieten eine Kraft, die euch niemand zugetraut bat, ihr vielleicht euch selbst nicht?! Wollt ihr allein auf dem Gebiet der Erziehung verfagen, das dach wichtiger ift als alle anderen für euch, für eure Knider, für euer Baierland.

Wenn freilich Erziehung nur mit dem Stod gescheben ionie, dann wäret ihr dabet weniger alustia daran als die Männer. Wer sollte wirslich förverliche Stärfe das Ansicklaggebende in der Erziehung sein? Wenn wir erkt soweit kommen, wie iener Wisker, der sagte: "mein Bub wird mir au stark ich vack ihn nit wehr", dann ist alle Erziehung am Ende. Aber es son nur keine Mutter densen, es sei "nu-weiblich", ein Kind an frasen, will diesmal sagen: au schlagen, wenn es wirklich sein nuch. — und es muß manchmal sein. Richt als ob, wie viele Leute meinen, Schläge das einzige Erziehungsmittel sein. Um Goties willen nickt Rur das Aenkerke und Leite. Aber wenn es einmas nötig wird, warum soll die Mutter es nicht anwenden? Sie soll sa nicht glauben, den Auchsicht, die das Kindes Dant sinde. Wie manchen der Rachtlicht, die das Kindes Dant sinde. Wie mancher dat ichon bitter gesant, als er grek war: "hätt" mich weine Mutter bester gezogen, dann wäre ich bester geworden".

Bon ben großen Mannern unferes Bolfes und allen Bolfern fagt man, bag man ihnen ihre Mütter anmerte, und bie Ramen ber Mütter ber aroften Mönner aller Rei-

ten werden in hoben Ehren genannt, weil man ein gut Teil der Größe ihrer Sohne ihrem Einfluß auschreidt. Es können nicht alle Mütter solche Söhne aiehen, aber alle können sich ihrer Frauenwürde und Mutterpflicht bewuht sein und können gute, tüchtige Kinder aiehen, geborsame, brauchbare Leute aus ihnen machen belien. Also ihr lieben Mütter, gedt euch nicht das Armutzeugnis, als ob ihr eure Kinder nicht selbt aiehen könntet. Ihr könnt, wenn ihr wollt! Auch dier beift est "Durchbalten". Wenn die Bäter beimkommen aus der Wacht für die Geimat, dann sollen sie keine "verrobte", sondern eine gezogene Jugend sinden, dant den deutschen Frauen.

Die Belenchtung von Inbrwerfen betreffend. Bur Ersparung von Beleuchtungskoffen wird durch Berfchgung bes Gouverneurs der Festung Mains die Fortlaffung ber Beleuchtung an allen nur Schritt sahrenden Lakfuhrwersen unter der Boraussehung gestattet, daß stati ihrer an den Pferden oder am Fabrzeug eine bellionende Glode angebracht ist. Für alle anderen mit Pferden bespannten Bubrwerse genügt das Führen einer an der linten Seite des Fuhrwerss angebrachten Beleuchtung. Die entgegenstebenden Polizeivorschriften treten insoweit außer Kraft.

Beschäftigung von Ariegsbeschädigten. Im Dinblid auf die vorhandene reichliche Arbeitsgelegenheit vollzieht fich, wie die "Neue politische Korrespondenz" ichreibt, die Unterbringung von Ariegsbeschädigten in den verschiedenen Zweigen der wirtichaftlichen Tötigkeit in sehr gunftiger Beise. Die Arbeitsnachweise sind stell in der Lage, gute Stellen au besehen und sowohl in der Landwirtschaft wie in der Andustrie und dem Handwerf werden die Stellensuchen gern aufgenommen. Die größeren industriellen Berfe stellen auch in ihre Beamtentorper Ariegsbeschädigte ein.

Berbefferung ber Unfallverhütungstechnit. Der Fürforge für die Ariegsbeichäbigten wenden die auftändigen
Bentralftellen andauernd ihre besondere Ausmerksamkeit
au. So soll im Interesse der triegsbeichädigten Arbeiter
eine Berbefferung der Unfallverhütungstechnif durchgetübrt werden. Bu diesem Bwede find durch das Reichaversicherungsamt bereits mit den Berbanden der denticen
Berufsgenossenichaften Berbandlungen getroffen worden.

Reine Bertenerung bes frifden Seefisches durch Berebrauch in dentiden Ariegsgefangenenlagern. Amilich wird und mitgetellt: Da der frifche Seefisch einen langeren Transport nicht verträgt, wird er in den deutschen Mannichaftsgefangenenlagern nicht mehr verbraucht. Bollgultigen Ersah für frischen Seefisch bietet der zur Dauer- und Saldbauermare verarbeitete Seefisch, nämlich Lipfisch und Salafisch. Die Berichte aus den Lagern stimmen darin überein, daß Alippisch und Salafisch von den Gefangenen gern gegesten werden. Der frische Seefisch bleibt daher dem Berbrauch der deutschen Bevölferung durchaus vorbehalten.

Die Rriegolefemappen : Bereinigung in Biesbaden, die es fich gur Anfnabe geftellt bat, die im Relbe ftebenben Bataillone ber Biesbabener Regimenter, die Bermundeten in ben Ctappen-Lagaretten und die Gefangenen im Muslande mit felbftangefertigten Befemappen, mit Beitidriften, Bodenidriften, Büchern aller Art und auch mit Beitungs. romanen und Extrabellagen an verforgen, bat bis febt faft 10 000 Stud biefer Art Drudfachen verfandt. Biele Dant. fagungen geinen, wie willfommen und notwendig biefe Liebesgaben find, die regelmäßig wöchentlich in Gelbooftpoleten direft verfandt werden und fo bittet die Bereinigung bie Lefer ber "Biesbadener Beitung", alle Extrabei. logen und Romane au fammeln und wenn vollft andig. im Baro ber Bereinigung (bei Deren Sauamann, Abolfa. allee 59 I) abgugeben. Die Romane werden acheftet und bann als Mappen in braunem Umidlag verlandt. Auch illuftrierte und bumoriftifde Blatter find febr willfommen und werden alle anten Sochen bantbar angenommen.

Pflicht ber Arbeitgeber in Stenerfachen. Aus purer Rechthaberei feste fich ein Pabritant in R. wegen blober 5 Pfennig Borto einem umftändlichen Strafverfabren und ichliehlich doch noch ber gerichtlichen Bestrafung aus. Wie zum Zwede der Stenerveranlagung allgemein fiblich, hatte der Magistrat den Arbeitgebern Liften zur Angabe des Einfommens der Angestellten und Arbeiter zugeben laffen,

## Der Fliegerhurier des Kaisers.

Roman aus dem Belifrieg von Aurt Matull. 21) (Rachdrud verboten.)

6. Rapitel. Die Racht war bitter falt, und ber icharfe Luftzug, der unentwegt mit jagenden Birbeln Stepban Andrasti traf, machte ibn trob feiner diden Belgumbullung trollein.

Er ließ die vordere Ledericustappe über das Gelicht, weil ibm die Ralte im Geficht Schmerzen bereitete.
Gegen Morgen wurde bas Wetter jehr unfichtig. Er mußte größere boben auffuchen, um baburch aus bem

ihn umbrandenden Rebelmeer au entfommen. Jebe Auslicht auf die Erbe mar ibm verichfoffen. Dabet batte er bei diefem Fluge an die Front die Orientierung auf der Erdoberfläche notwendig, weil er gar nicht in der Lage mar, fich in anderer Beife über die Stellung

der österreichischen Truppen zu vergewissern.
Rach seiner Meinung mußte er sie bereits erreicht haben. Trot der höhe, in der er flog, vernahm er den von der Erde berauftönenden nebelgedämpsten Sall von Geschühen, und er mußte versuchen, trots der drobenden Gefahr mit dem Apparat in die Feuerlinie der Schrapiells

bu fommen, niebriger au geben. Das Fluggeng fentte fich, und als es auf 3000 Meter Dobe mar, vernahmen Stephan Andrastis Obren trob bes bonnernden Geräulches der Propeffer, bag der Wooter nicht

mehr im gleichmößigen Tempo arbeitete. Gefpannt beobochteten feine Augen die kleine Bundermaschine, welche die Riefenkraft zu dem Flinge entfaltete und versuchte fich über das unregelmäßige Arbeiten Rlarbeit zu verschaffen.

Bie ber Arat auf den Bergichtag eines Menichen, io lauichte er vornübergebeugt, und jest vernahm er bentlich, bag ber Motor ausseinte.

Roch brehten fich swar in faufenber Gabrt, wie eine blivende ftablerne Conne, die Propeller und fonnten ion einige taufend Deter weiterführen.

Aber was nuste das. Jeht hieß es niedergeben. Gleichgultig, wo er unten landete. Er ftellte den Apparat zum Gleitslug ein, und gehoriam folgte das Mandver. Jeht fam er aus den Rebelwolfen und sofort ftrengte er alle Sinne an, um nicht nur einen Landungsplat, sondern auch zu leben was er wer

auch zu seben, wo er war. Brennende Gehöfte jur Linken und Rechten. Bergboben, welche in ben grauweißen Dampt von Geschüten eingehült waren, und eine Talichlucht dazwischen, durch bie, wie er dentlich erkannie, Insanteriemaffen wie ein awauer Strom fluteten.

Dann fab er taufende von fleinen Bolfden aus ben

Gelbern fteigen und mußte, daß die Linien, welche fie ibm zeigten, Schubenaraben maren.

Jest batte man ihn auch entdedt. Gar nicht weit von ihm platte ein ruffifdes Schrapnell. So nab, daß die Luftericbitterung feine Maichine wie eine fionenbe Boe traf.

Run wurde es ernft. Er batte bereits die ofterreichtiden Linien überflogen und feine Mocht der Welt fonnte bei dem toten Motor die Maichine froppen und gurud-bringen.
Der höhenmeffer geigte 1500 Meier und fletterte un-

Best erhielt er auch ichon Beuer aus ben Schibengraben. Deutlich fab er, wie die Ruffen aus ben Graben auf ibn wielen und die Gewehre acgen ibn abfeuerten.

obmendbar niebriger.

Tipp, lipp, lagte es alle Angenblide in ben Flügelflächen, und er wußte, bog es Ruffenfugeln waren, die die Tragliachen seiner Maichine burchlöcherten.

Dann flirrte es mehrmals icart. Bengingeruch bullie ibn ein - die Zuführung beim Motor war getroffen.

Noch befaß er feine volle Raltbiutigfelt und dachte nur baran, die Maldine ficher an landen.

Unfer fich fab er fett eine Tannenwalbung, die in einiger Entfernung anscheinend auf einen See anlief. Da fublie er einen frechenden Schmera im linten

Oberarm. "Getroffen", murmelte er und fühlte, wie bas beihe Blut ben Arm binunterlief und bei ben Sandicuben berausfam.

Unter ibm ertonte lautes Brüllen. Er fab Kolafen ober ruffliche Kanallerie feinen Apparat fiber die Relber verfolgen. Dabei ichoffen fie unaufbörlich, als ob fie fich fürchteten, ibn lebend an bekommen.

Ueber dem Tannenwalde war er geschützt. Rur noch wenise Meter treunten die Maschine von den Baumfronen. Aun sam alles darauf an, ob ibm die beimtischichen Aeste einen granfamen Tod durch Ausspielen bereiteten oder der Apparat die Kiesernwipfel niederbrechen würde und er, ohne gesährdet zu werden, auf den Boden kam.

Ein Krach! — fplitternd brachen nach allen Seiten die Baumafte fort. Der ichwere Motor mit den Propestern sinchte fich einen gewaltsamen Beg, und nun ein sehter harter Aufprall, der ihn von seinem Sie schleuderte. — Er pacte nach Nesten, die ibm ins Geficht ichlugen, und glitt an ihnen berab. In Freien riffen die Lederhandschub, ein meterbober Absprung, und er war dem Tode entronnen.

Run bieft es ichnell handeln. Er achtete aar nicht auf die Bermundung, die er erhalten, fondern bfinete, auf die Raichine friedend, den Kaften unter dem Aubrerfin und rif die Mappe mit den kafterlichen Brieficaften berand. Daftie warf er fic den Bederriemen um die Schultern.

griff wieber in ben Raften und entnahm ibm eine mit Dunamit gefüllte Sprengpatrone und bie baan gehörige Bunbichnur.

Bevor er diese unter dem Moior befestigte, glitten seine Augen liebevoll iber die bisber ibm io treu ergebene Maichine. Dann laufchie er, ob von den Berfolgern etwas au boren war und vernabm in der Verne bereits ge-

bampfie Burufe ber ihn fuchenben Ruffen. Er befestigte bie Sprenapairone am Motor. legte die Bandichnur aus, nahm fein Feuerzeug und febte fie in

Sterauf lief er, so ichnell er konnte, in die Tanneniconung hineln, in der Richtung, wo er den See vermutete. Er war noch nicht weit gekommen, als er binter fich den donnernden Krach der Explosion hörte, die seinen Apparet voll und gang gerftorte.

Den fonnten bie Ruffen nicht mehr gebrauchen. Aber mabrend er jett mit feuchender Bruft von dem angeftrengten Vormartelaufen fich durch die dicten Tannengweige arbeitete, bochte er fiber fich felbft nach.

Bar es nicht eigentlich ein Babnfinn, binter ber ruffichen Front baran benfen au wollen, einer Gefangenichaft enigeben au fonnen. Bar es nicht bas beste, ben Befehl bes Knifers auszuführen und die Mappe mit den ficher febr wertvollen falferlichen Nachrichten au vernichten, bepor sie in die Sande der Aussen fielen?

Er tronte banegen auf. Roch wollte er fich nicht bem unabanberlichen Schidfal ergeben. Er batte als Menich bisber fiets bem Schidfal feinen

Er hatte als Menich bisher fiets dem Schidfal feinen eifernen Willen und ben alles bestegenden Geift entgegengeftellt.

Jest fam er aus dem Zannenwalde und fab vor fich bas mit Erlen bestandene und bicht mit Schilf bewachiene moraftige Gelande eines Gees.

Den nachften Schritt, den er andführte, tat er bereits auf bie Gefabr bin, für immer in dem unergrundlichen Moraft au verfinfen.

Er fannte diese galtalichen Morafte von Enteniagden ber, die er oftmals mit einem Freunde veranstaltet hatte. Sier war ein Febliritt noch gefährlicher als im Gebirge auf einem Gleticher.

Dert fonnte man aus der Schneespalte, in die man abfürzte, noch am rettenden Seil ober durch Gubrer emporgebolt werden, bier aber ichloffen fich über bem Berfintenden ichwarze, ichlammige Baffer für immer und feine Macht der Welt fonnte ihn ans der furchtbaren Umflammerung des Moraftes berausziehen.

"Aufaepaft, Stephan!" ermunterte er fich, "diesmal gill es eine Menideniagh, teine Enten. Und bu felbit bift ber Beigate." (Fortfebung folgt.)



### Chren-Tafel



Die Rote Rrenamebaille ameiter Rlaife erhielten: Wilhelm Braumann, Studierender der Staats-wiffenschaften in Franklurt a. M., Josef Karber, Ordens-priester in Mainz, Schwester Bernwarda Bierichent in Dornbach, Schwester Ralbaring Brod in Balbbreitbach. — Die Rate Kreun med aille dritter Alasse erhiel-

tent Wilhelm Braumain, Studierender der Staatswiffen-ichaffen in Frankfurt a. M., Andolf Eberhard, Bredigt-amtblandibat in Berlin, Dr. Dues Gerfach, Obernabsargt, Kriegklazareidireftor beim 18. Armeeforps, Leond, Dangner, Gofiwirt in Dormfiadt.

mit dem Erfuchen um Midgabe nach erfolgter Ausfüllung. Der Pabrifant bemirfte mobl die Ausfüllung, befritt aber Der Pabritant bewirkte wohl die Anstillung, bentilt noer feine Werpfliching auf Einsendung. Es iet lediglich Sache bes Magifrais, die von seinen Boten ausgetragenen Liften wieder einkolen zu lassen. Die Folge der Beigerung war eine gerichtliche Bestrafung, gegen welche der Fabrikant Brufung einlegte. Das Landgericht verwarf dieselbe. And das sväterdin angernsene Lammergericht bestätigte die Verurteilung des Fabrikanten. Seine gesehliche Verspflichtung zur Ausfunsterteilung sei mit der blogen Ansfüllung ber Liften noch nicht erfüllt.

Ungiltiger Jagberlaubulsicein. Gin Großgrundbefiger und Inbaber eines großen Jagobegirfes batte bie Pagderlaubnisscheine für seine Jagdodie nicht in eigener Berson ausgestellt, sondern sie durch seinen Generalbevollmöchtaten ausstellen lassen. Mis nun einige Jagdogste einmal ohne versönliche Begleitung des Jagdinbabers dem Weidwerf obliggen, wurden ihre Erlaubnisscheine von einem Gendammeriemachimeister geprüft und beankandet, was frater gur gerichtitden Beftrafung führte. Der Strafproneft burchlief alle Juliaugen. Das Rammergericht erfalls für nicht poridriffamaftig. Der Generalbevollmach. figte eines Jagbinbabers fei gur Ansnellung eines Erlaubnistdeines nicht befugt, benn bas bem Jagbinbaber burch Jagbarlet verliebene Mecht fet auf andere Bersonen nicht übertragbar. Webt ober fibel mußte der Jagdinhaber bei Ausbiallung der Jagderlaubnissicheine nunmehr die Beber felbft gur Sond nehmen.

Sebrulanandernna. Bom 15. Dezember ab wird der Sifang Mr. 3, Frankluri ab 8 Uhr 50 Min. morgens über Bebra nach Berlin, aus Berfehrsrudficiten um 0 Uhr 40 DHn, abgelaffen. Bon Blesbaden aus erreicht man ben Mufdlug mit bem Gilang 8 Hbr 28 Min., ber um 9 Hbr 18 Dein, in Gronifurt einivifft.

Das Colb berand! In einer felbftlofen Beife bat fic auch der Birt der Birticafi des Mainger Sauptbabnbois, Berr Rifiling, an ber Sommlung bes Golbgelbes be-Itm die Golbiftible beraubguloden, gibt er für jebes abgelieferte Goldfind neben bem Gegenwert nach Babl eine Anfel Coofolode, eine Binorre ober ein Glas Bier bem Molleferer and feiner Toffie. Inf diefe Weife fonnte er feit dem is. Mara die ansehnliche Summe von 18 000 Mart Gold an die auftandige Stelle abffibren.

Das Beft ihrer filbernen Gochzelt begeben am Donners-tag, ben 16. Dezember bie Cheleute Regierungs-Setreidr Jojef Rlat und Grau Muna geb. Ribl, Bismardring 86.

Die benifden Beeluftliten, Ansgaben 9tr. 899 und 890, entbalten bie preuftiche Berluftlite Rr. 403, die boverifche Berluftifte Rr. 241 und die murtembergifden Berluftliften Br. 317 und 318. Die prenfiffe Berluftlifte entbalt n. a. bie Aufanteriereeimenter Rr. 80, 88, 116, 118 und 168, die Meferne-Infanterieregimenter Mr. 80, 81, 87, 116, 118, 228, 258 und 254, das Condmebr-Infanterieregiment Dr. 118, Londfurm-Anfonteric-Erfasbetaiffon Mains. Bionferregiment Rr. 25 und die 2. Bandwehr-Pionierfompagnie des 18. Armeetoros.

Andre Delen Beller (18 18. Dezember Tobeställe Um in Dezember: Kemmermuffter a. D. Deinrich Welter, 72 U. Reminer Cliniber Le Bauld de Rans, 60 I. Rentner Kriedrich Binner, 60 I. Am 11. Dezember: Marie Schuet,
gad. Belme, 60 I. Anna Boss, geb. Willer, 61 I. Lorendan,
gad. Belme, 60 I. Anna Boss, geb. Willer, 61 I. Lorendan,
21 I. — Am 12. Dezember: Mentnerin Defene Dehenberg,
60 I. Laibarine Beder, geb. Liebert, 71 I. Anna Standinger,
64 J.

Murbaus, Theater, Vereine, Vorfräge usw. Anthaus. Gin Sumphonte-Kongert im Monnement Ill far Donnerstag abend unter Berru Rurtapellmeifter. Irmers Leitung vorgefeben. Bur Aufführung gelangt die "Unvollendete" von Schubert, fowie Brethovens C-moll. Symphonie.



# Kriegs = Erinnerungen 15. Dezember 1914.

Die Dünentampfe. - Belfort. - Gingug bes Gerbentonigs in Belgrab.

Bang eigenortig maren und find die Danentampfe, die fich im außerften Rorden zwiichen dem Ueberichmem-mungsgebiete und dem Meere abipielen. Das Merfmal dieler Kämpfe in die icheinbare Unbeweglichfeit. Es wird um Meter und Zentimeter gefämpft, um einen Schützen-graben, deffen Eroberung so mühevoll wie die Einnahme einer Festung; ein Stüd Wiese, ein Grabenrand, ein Mauervorsprung, ein Dünenzipfel sind wichtige Punfte der Eroberung. Schleichend, langsam, halb eingetaucht in den Sand friechen die Soldaten vorwärts, die dann und wann Die Stille burch einen furgen Sturmangriff unterbrochen wird. Gering find die Truppenvericbiebungen, und im gansen ift es das Siel von Freund und Feind, die augenbitchliche Stellung festauhalten, oder um ein Geringes vorwärts zu tommen. — Belfort wurde von den Frangofen für eine einsach unbezwingliche Festung erffärt, der auch die 42er Geschütze faum etwas anhaben konnten, weil bas ganze weite Land um die Feftung in sabilofe fleine Geftungen gerlegt fei. Spater wird ja wohl einmal feftgeftellt werden, Bewandtnis es mit biefer Geftung batte; foviel ift aber fest bereits iffenbar geworden, daß ein besonders tätiges Gingreifen Belforts, fo ftart es befeftigt fein mag, nicht flattgefunden bat. - In biefem Tage wichen bie Ruffen bei 2003 gurlid; Betrofow murbe von bentichen Truppen genommen und fo bie Babulinie nach Rowo-Radomat frei gemacht; auch die Biligtaubergange murden befeht. Go mor die Gefahr eines ruffifden Angriffs in die Glanfe der deutiden Armeen Madenien endaultig abgewiesen. - Ergreifend war der Gingug bes Konigs Peter von Serbien in dem wieder eroberten Belgrad. Der greife Monarch begab fich nach ber Rathebrale, wo Gottesbienft frattfanb, inmitten ber vor Riffrung ichluchgenben Menge. Darnach fubr ber Ronig jum Schloffe, wo bas Antomobil fiber die beruntergeriffene ofterreichifche Glagge binmegfanfie. — Auch im italienischen Senat wurde an diesem Tage eine die Reutralität Jialiens billigende Tagesord-nung angenommen, nicht ohne bag Ministerprösident Salandra mit Rachbrud die Rotwendigfeit und Richtigfeit der Daltung Stallens beionie. — Britische Schiffe machten am genannten Tage einen Borftog auf Daressalam; die Stadt erlitt durch die Beichlehung beträchtlichen Schaden, auch wurden mehrere dentsche Schiffe gendmmen und Einwohner ber Ciabt getotet.

### Mus den Dororten. Biebrich.

Manberifcher Ueberfall. Um Conntag morgen furg por 7 Uhr murbe in ber Prantfurterfrage ein Dabden, bas fich auf bem Wege gur Stadt befand, von einem quer burche Belb tommenben bungen Wenichen überfallen, au Boben Heid tonimensen fungen weenigen nochtigen an a. awei geworfen und ihr das Tälchchen, in welchem fich u. a. awei Bortemvungies mit 5 und 15 M. Juhaft besanden, entriffen. Bei der kräftigen Gegenwehr ist die eine Geldbörfen. mit bem boberen Gelbbetrage ans ber Sandtaiche gefallen und von bem Michoen fpater wiedergefunden worben. Der Tater nahm Reifaus wieber burch bas Belb, ohne erfannt au merben.

### Haffan und Nachbargebiete.

h. Beilbad, 15. Des. Ungaltige Bargermeifterwahl. Die vor furgem vollgogene Babl eines Birgermeifters murbe von der Biesbadener Regierung für ungultig erflart. Um fommenben Conntag findet bie Reuwahl ftatt.

! Langenichwalbach, 15. Deg. Berfonliches. An Stelle bes und Schabed verfenten Pfarrers und Rreisiculinfpettere Thiel gu Ggenroth ift Bfarrer Garber gu Bleibenftabt mit ber Berfebung ber Befcafte ber Rreis. ich ulinipeftion Langenichmalbach betraut morben. Bur bie freie Pforrftelle in Egenroth, beren Befehung burch Bemeindemabl erfolgt, find 2 Bewerbungen eingelaufen.

d. Rabesheim, 14. Des. Brand. Am Sonntag abend gegen 10 Uhr brannte das im Diftrift "Floh" belegene Sieberiche Gorienhaus bis auf die Grundmauern

nieder. Das Gebäude war verfichert, bagegen bas barin untergebrochte Mobiliar nicht. Rach bem "Rba. Ang." wird Brandftiftung vermutet.



u. Limburg, 15. Deg. Berichiebenes. Der Rreis. ausichus hat beichloffen, mit Birtung vom geftrigen Tage an, Petrofeumtarten einzuführen. - Die Gheleute Jatob Reinbard, Sansmeifter, und Frau Frangista, geb. Bang, feiern gu Beibnachten das Geft ber filbernen

d Bermbach b. Beilburg, 14. Des. Todesfall. Im hoben Alter von 81 Jahren ftarb ber in weiten Rreifen befannte und geachtete Landmann Friedrich De h L. Webrere Jahrzehnte verfah er bis por einigen Jahren bas Amt als Gemeinderechner. Anch vericiedene andere ihm Abertragene Memter verwaltete er mit großer Gewiffen-baftigkeit bis in sein hohes Alter. An Anerkennung und Auszeichnung bat es daher auch seitens Gemeinde und Beborde nicht gesehlt. Schon vor langen Jahren war ihm das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben morden.

—oh. Biedentopf, 15. Dez. Bermehrte Solafäl-lung. Es gilt in diesem Winter in den findtischen Bal-dungen ungeheure Holzmengen zu ichlagen. Der Haus-haltungsplan ichloß mit einem Einschlagsjoll von 6000 Femmetern ab. Bur Bemältigung dieser Holzbauerei hat bie Stadt fich Rriegsgefangene überweifen laffen.

- Rieder-Jugelheim, 15. Des. Ein ich merer Unglitdefall ereignete fich in der biefigen Dalgiabrif. Der von hier ftammenbe Arbeiter Philipp Baumgariner tom bei der Arbeit der Transmiffion gu nabe, fo bag er von dem Triebriemen erfaßt und fo gräftlich gugerichtet murde, bağ ber Tob auf ber Stelle eintrat.

T. Bon ber Mofel und Gaar, 15. Des. Das Sod. maffer brachte für die Unwohner ber Aluffe Caar und Mofel genng Unannehmlichfeiten. In Trier murben 12 Baufer durch das aus den Ranalen bremende Baffer abgeschnitten. Ein Saus fonnte nur noch burch bie Genfter betreten werben. Das Auspumpen ber Reller ift eine ftandige Arbeit, wo foviele Reller fiberichwemmt murben. Die Coar ftand in Beurig Coarburg bis an die Saufer. Die Reller mußten geräumt werben und weithin hatte ber Blug bas Band überichwemmt. Die Gabren mußten ben Betrieb einstellen. Jeht ift bie Gefahr porfiber.

### Dermischtes.

Rand im Pfarrhause, Aus Dambrau (Areis Gaffen-berg, Oberichleffien) wird gemelbet: Rachts braugen fünf Männer in das Pfarrhaus. Ein Räuber febte bem 67jährigen Ergpriefter einen Revolver auf die Bruft, mabrend ein zweiter die im Saufe befindlichen Berfonen im Schlaf-simmer in Schach bielt; die übrigen erbrachen den Geld-ichrauf und raubten baraus die Summe von 1900 M. Als der Nachiwächter aufmertiam wurde und garm ichlug, entfamen die Ranber unerfannt.

Im Berfolanngsmaßn. In einer Apothete in Reu-tolln überfiel Montag nachmittag ber 37jabrige Provifor Siegfried Andresen in nervolem Buftand den 63fabrigen Provifor Max Groffe und ftoch ihm ein Deffer in ben Sals. Groffe ift lebensgefährlich verlett. Andreien bat die Tat vermutlich in einem Anfall von Berfolgungewahnfinn verlibt.



Bei Ropfichmergen, Reuralgie, Migrane bilft oft fein Mittel. Togal-Tabletten ftillen folort die ärgiten Schmerzen. Aeriflich glangend begniachtet. In Apotheten gu R. 1.40 und R. 3.50,

### Doiran und Gewaheli.

Die beiden lehten Stubonnlie ber englifch-frangofifden Landungstruppen in Serbifd Magedonien, Doiran und Wemghell, find von den Bulgaren genommen worden. Mein Beind fieht mehr auf mogedonijdem Boden. Bon befonderem frategifden Wert ift bor Befit Gemabells, da beburch einerfeits bie baberrichende Giellung bes unteren Markeriales, andererfeits ber bedeutenbfte Gifenbaguplat Die Binte Coloniti-tlestab gewonnen worden ift.

Die Ginbt bat fich in ban leigten Jagrgebnien uon affen magekonlichen Orten am raicheften und erfreulichften ent-midelt. Bor breifig Jahren mar fie ein fleines, verlottertes Darf mit einigen bunbert Einmobnern. Jeht ift fie eine aufehnliche Begirtefindt geworden, mit fiber 5000 Be-Gewaßeft verbanit biefen Auffcwung in erfter Minie ber Weibenraupengucht, Die um bie Mitte ber achtaiger Dabre bier eingebliegert witrbe und noch bem Ban ber Manbartalbabn raid aufblithte. In ber fruchtbaren Tal-toble reibt fich eine Manibeerpflangung an die andere, in bon einfowen Wencenftuben find fleiftige Banbe am Wert, die Geibenfotons aufgnarbeiten ober gu vernaden, und auf offen Cirogen, die der Stadt guellen, tragen niedere, plumpe Berron wertwolle Safton bem Stapelvlage gu. In Gewoheli fillise haben mehrere große Geidenfäuler Riederlagen ge-grindet und beschäftiger auche Arbeiterichoren. Lange Beit ichwanfte man in der Umgebung von Gewicht, ob man eingte und allein ben Geibenvanvenbau betreiben, ober ws man fic auch bem Tabat- und Baumwollenbau, bie im noteren Bardertale beimifd find und gute Ernten gegeitigt fieben, widmen wolle. Imligen den Manibecrpientagen indet men beshalb noch bier und da große Sabat- und Bammwollfelder. Moer fie werden von Jahr an Jahr felinner, da ber Gelbenban fich umfomehr lobnt, je größer er Beteleffen werben fenn.

More auch ein voraltglicher Wein gebeift in ber Wegenb non Gemabelt. Der Weinrebe find die boberen Logen der Ralbange gngemtesen, sodah bier der seltene Sall por-benden ift, das gange Bergafige bis auf die Gipfel mit wertvollen Kulturpflangen besant find. Das magedomilde Marbariol ift besbalb lebe gut bevölfert. Sierber ftromen aus weniger reiden und fruchtbaren Gegenben Unfledler aufammen, mas natürlich eine wejentliche Steigeeines ber bunieften Bevollferungsbilder bes gangen Balpertreien.

In landidaftlicher binficht ift Gewaheli von großem Reis. 3m Talgrund malgen fich die gelbgrunen Fluten bes Warbar bin, fippige Pflangungen umfaumen feinen Lauf. Bon Beften ber aber grufen die bigarren, ichneebededten Retten ber Roticuf Planina, beren bochfte Gipfel fiber 2000 Meter boch in ben blauen Mittelmeerhimmel empor-

Mber diefe Schonfelt twird noch weit überboten von Doiron und feiner Umgebung. Dier bilbet ein berrlich blauer See, an beffen Ulern eine fant subtropifce Beac-tation gebeiht, das landichaftliche Juwel. Der Doiran-See kann am besten mit seinem Gegenpol in ber Subwestede Serbiich-Mazedoniens, mit dem Ochriba-See, verglichen werden. Rur ift er nicht wie jener langgestredt, sondern fast freidrund. Sein Durchmesser betrögt 7.5, sein Umfang 24 Kilometer. Er besitt die merkwürdige Eigenschaft, das er fast überall gleich tief ist, nämlich 11 Meter. Mit dem Doriba-Gee bat er auch ben ungeheuren Gifdreichtum ge-mein. Rur find es bier nicht bie Lachsforellen und Rarpfen, bie ben banvtiechlichten Fildbeftand andmachen, ionbern Belfe und Brechfen. Bom Gifchfang leben fan alle 7000 Ginmobner ber Stadt Doiran, fowie bie Infaffen ber umliegenden Dorfer, Die Gifche werben mit ber Babn meift nach Serbien und Bulgarien bin verfcidt und haben fic einen ausgezeichneten Ruf erworben.

DeBaleichen die Gifder vom Doiran-Gee. Gie betreiben nämlich ihr Gewerbe noch auf eine gang eigenfumliche patriarchaltiche Beife. Sier mird weniger mit Reben als mit Bogeln gefiicht. Aber nicht etwa, wie im alten Megnyten, mit Belifanen, die ihre Beute mit ben großen Schnebelfaden auffingen, fondern mit Stelgubgeln, die bie Bifde uon ber Mitte bes Sees in bestimmte, eng umgannte Gangplate am Ufer treiben, wo die Beute von ben Gifdern aufgeicopft mirb. Die Bogel merben natftrlich befondere abgerichtet, auch find ihnen die Glagel geftust, bemit fie nicht fortifliegen tonnen. Richt minder eigenartig find bie Bebaufungen der Gilder. Die Dörfer find noch gang nach der Art vorgeichichtlicher Bfabibaufiedelungen angelegt, Alle diefe Büge fimmen mit der Schilderung überein, die Berodot

rung des Bodenwertes bewirkt bat. Gemgheli felbft geigt | von den Baevniern des fagenhaften Brafias-Gees gegeben bat. Ginige Forider wollen deshalb den Doiran-Gee mit diefem identifigieren. Aber die Frage ift noch nicht gelbft. Die Stadt Doiran fteigt amphilipeaterartig am Sud-westufer des Sees empor. Ihr Anblid ift in höchtem. Grade malerifch. Der Dandel der Stadt bat fich in den letten Jahren febr gehoben.

### Theater, Kunft und Wiffenschaft. Königliches Hoftheater.

3m Doftheater murbe geftern abend Berbis "Mida" mit gwei Gaften gegeben. Frau Barbara Remp von ber Berliner hofoper fang die Alba mit ftarter bramatifcher Geftalfungefähigfeit, und awar fomobl in rein mufifalifchem wie in barftellerifdem Ginne. In ben fein abgetonten Wefangen, a. B. in ber großen Rilarie famen bie Unter-Schiebe der Stimmftarte mit ibren garten Befangsfarben und die Gille des reifen Konnens nicht voll gur Geliung, mas mahricheinlich auf die Untenninis des Berliner Gaftes mit ben Goots und Rlangverhaltniffen unferer Bubne gurudguffibren ift. Im fibrigen aber mar bie Gefamtleiftung binreißend, und bie Bubbrer jubelten die Runftlerin nieberholt por ben Borbang.

Daft der zweite Baft es neben Grau Remp febr ichmer batte, gumal ibr noch manches von ber angerorbentlichen Bühnenfertigfeit ihrer berühmten Runftgenoffin abgeht, ift begreiflich. Wenn es ihr aber troubem gelang, ale Imneris fo ftarfen Gindrud gu erzielen, daß fie auch allein por ben Borbang gerufen murbe (nach dem Berurteilungs. afte), fo muffen ibre tunftlerifden Mittel ftart genug fein, um eimas an bebeuten. In ber Tat befitt Graufein Grieba Cornelins eine mit fatter Dunfelheit gefarbte, umfangreiche und bismeilen fippig quellenbe Stimme von gefundem, jugendlichem Reig. Die gefaunstünftlerifche Gertigleit hat ben allerleiten Schliff mobl noch nicht erbalten; bie Bildungofabigfeit biefer Stimme liegt aber flar am Tage, wie fie auch bie Angeichen meiteren Bachetums verrat. Grl. Cornelius fang auf Unftellung. Bielleicht mare ein zweites Gaftipiel munichenswert, um au erfennen, ob ber gunftige Ginbrud bes erften Auftretens in einer anderen Rolle erhalten bleibt.

Steht die VI bei unferer Tafdennhr vertehrt ober anf: recht? Der verdienftwolle Badagoge Dinter fragte einft einen Boftboten, ber fiber 20 Jabre lang ameimal täglich durch einen Balb geben mußte, ob es ein Rabel- ober Banbwald fei. Der Mann blieb bie Antwort ichuldig, ba er es wirflich nicht mußte. Gin fraffer Gell allerdings! Aber ob man und mit abnlichen Fragen bin und wieber wicht auch in arge Berlegenheit bringen tounte? Diefe Frage wirft Alfred Leopold Müller in feinem foeben bei der Frandb'iden Berlagsbandlung in Stuttgart ericieneien Bandden: "Das Gebachtnis und feine Bilege" (Breis geheftet M. 1.-., gebunden M. 1.80) auf und fahrt bann fort: Wollen wir boch gleich einmal verfuchen, ob wir imfrande find, alle Beichafte lints und rechts auf einer Strafe angugeben, die mir taglich auf bem Gang gur Arbeit, gur Coule nim. icon feit Jahren benftben! Dber eine zweite Celbfiprufung: Steht die VI (6) bei unferer Toidenuhr verfehrt oder aufrecht? (Antwort: 3a ben meiften Fallen ift die VI (6) nur angedeutet. 3hr Plat wird vom Sefundengifferblatt eingenommen, "Run eine ehrliche Untwort!" fant Miller. "Siebft bu nicht eine VI (6) obe. IA (9) vor beinem geiftigen Auge fieben?") -Duller fabrt bann in bem Rapitel aus bem genannten Bandden, das die Ueberichrift: "Dehr Arbeit der Ginne!" trogt, fort: Dieje beiden Berfuche merben ung von ber Nomenbigfeit überzeugen, empas mebr für bie Musbilbung unferer Sinne und unferer Mufmertfamteit au tun und bie Angen weit ju öffnen. Es leuchtet boch ein, dan man fich nur bann genau einer Sache erinnern tann, wenn man fie in affen Teilen grundlich beobachtet bat. Buntt für Buntt, Teil für Teil muß bas Auge ben Gegenftand abwandern, ion in feine Teile gerlegen und bann alles gu einem Gefamibilde vereinigen. Bei dieler Tatigfeit ift es bie aus-bauernde Muimerfiamfeit, auf die es auch mit antommt. Je größere Cammlung ber Aufmertfamteit - befto beffere Ergebniffe. Auf Grund unferer Erfahrung raten mir nach gründlichem Unichauen eines Bilbes, einer Landichaft ober einer Cache zweds Ginpragung für einige Augenblide die Mugen gu ichliegen und bann von neuem binguichauen. Indem wir ber Aufmertfamteit einige Augenbiide ber Rube gonnen, geben wir ihr neue Auregung aur Samm-fung. Beber follte toglich ein paar Hebungen im raiden, ficheren, vollftandigen Beobachten vornehmen. In Gelegenbeit mangelt es nicht. Man fucht g. B. auf bem Tifch ober Schreibtifch mit einem Blid alle Gegenftanbe und ibre Lage aneinander aufzufassen, ichließt die Angen und bemüht sich, ein genaues Bild des Geschenen innerlich hervorzubringen. Dann aber ist es nötig, das innere Bild durch Bergleichen auf seine Richtiaseit zu prüfen. Bieder schließe man die Augen und versuche erneut, noch dentlicher, sinnficher die Gegenftände innerlich zu zeichnen! Oder man wirft einen furgen Blid in ein Zimmer und versucht dann, ohne wieder hinzusehen, im Geift die Lage aller Gegenftände geiftig darzustellen. Ober man versuche, fich an alle Gingelbeiten eines Gemalbes gu erinnern!

#### Bunte Ede.

Bed. "Borjesten batt' id Beld, aber feene Brotmarte, jeften batt' id 'ne Brotmarke, aber feen Jeld, un beute hab' id Beld un Brotmarken, aber feen Appetit uf Brot."

Der weise Rabbi. Es war einmal ein weiser Rabbi. Bon ihm batte auch der Zar aller Reuhen Kunde erbalten, und so geschab es, daß eines Tages der Thorogelehrte vor dem Herricher fiand. "Sag', Rabbi, werd' ich in diesem Belikrieg siegen?" forichte die russische Malebät. "Baterchen," so sprach der Rabbi, "bevor ich dir Antwort geden kann, muß ich erst wissen, wie in deinem Lande die Juden behandelt werden." "Beiser Mann," antwortete der Zar, "mein Land ist so groß, daß ich nicht alles überschauen fann, und daher mag es ichon vorkommen, daß dem einen oder anderen deiner Glaubensgenossen Unrecht geschehen ist und auch geschieht." Darauf der Rabbi: "Nu. dann wird der liebe Gott geben, daß dein Land bald so klein sein wird, daß du es überschauen kannst."

Das Glid ber Analphabeten, "Cadorna brancht Gelb, man will das Briefporto erhöhen." — "Endlich eine gerechte Steuer; die trifft nur die oberen Behutquiend!"

Jahrestlaffe 1917. In Frankreich gart es. Man möchte jest togar ichen wiffen, in welches englische Schlachthaus die Ralber geführt werben. ("Simpliainimus.")

# Handel und Industrie

Berliner Börsenbericht vom 14. Dez. Die Börse zeigte allenthalben ein freundliches Gesicht, was vornehmlich auf ben Abichluß des Getreidevertrages mit Rumänien aurückzussübren ist. Döher waren Rüftungswerte und am Montanaktienmarkt landen besonders Vismarchatte und Phonix Beachtung. A. E. G. behaupteten sich, während Siemens und Halofe die Abichwächung weiter fortseten. Schiffsabriswerte, die zunächt ichwöcher gesegen batten, sogen erwöhnenswert an. Die Kaullust für einbeimische Auleiben bielt sich wesenkich verfrärkt. Privatdissont 4 pCt. und darunter, täaliches Geld Via a pCt.

Berliner Produktenbörse vom 14. Dez. Das Geschäft war sehr gering, die Tendenz behanpiet. Kartosseln waren vernachlässelt, ebenso Bserdemöhren troch niedrigerer Forderungen. Maismehl, Neismehl, sowie andere Artikel wurden zu gehrigen Preisen gehandelt. Maldmehl 80—00 Mars, Reismehl 113—116, Strobmehl 24—25, Pserdemöhren 3.10—3.40, ausländische diese 870—683, Juiterkartosseln 3.90, neue Gerrodella 56.50, alte Gerradella 53, Saatlupinen 4.80 Mars per Zentuer.

Franksurter Börsenbericht vom 14. Des. Rüftungspapiere bewegten fich vorwärts, Leder- und Schuhattien zeigten wenig Beränderung, ebenfo Eleftrowerte und Bantaftien. Schiffahrtsaktien neigten nach abwärts. Einbeimische Staatsfonds zeigten nur geringe Abweichungen. Pripatdiskont 3% pCt.

i. Borichnfperein Weben, Beben, 14. Den. Conntag nachmittag fand die biesjährige Berbit-Generalverfammlung bes Boridusvereins Beben E. G. m. u. S. ftatt. Die Berfammlung war von nur 11 Mitaliedern befucht. Der erfte Puntt der Tagesordnung betraf bie Ergangungswahl bes Borfanbes. Es ichied aus ber auf fünf Jahre gu mablende und nach & 4 des Bereinsftatuts vom Auffichtsrat vorzuschlagende Raffierer Rarl Sils. Berr Dils murbe einftimmig auf fünf Jabre wiedergewählt. Es folgte die Ersahmabl von zwei Anfiichtsratsmitgliedern für die ausschiedenden Gerren Rau und Beiler; beide murben auf drei Jahre wiebergewählt. Die Revifion bat durch den Berbanderevijor Derrn Senberth-Biesbaden ftattgefunden; es wurde festgeftellt, bag die Geichaftsinhrung eine gang vorzügliche und daß Relervefonds fowie Spegialrefervefonds im Berbalinis gur Große des Geimafts recht ansebnlich ieien; ber Bericht empfiehlt, um ben Berein gegen etwaige Berlufte nach bem Rrioge au fichern, Die Bildung einer Rriegereferve, fowle eine Erniedrigung ber Dividende. Bon den anwesenden Mitaliedern murbe anerfannt, daß die Bildung einer Rriegereferne munichenswert fei und wurde beshalb beichloffen der Anregung des herrn Berbanderevifore nachgufommen, Ale vierter Bunft wurde fiber eine Gehaltsregulierung des Raffierers perhandelt herr Raffierer bilg batte eine Einaabe an bie Generalversammlung gemacht, in welcher er anaelichts ber herrichenden allgemeinen Tenerung um eine Gehaltseihöbung von 300 M. bat. Berr Dr. Oppermann ergriff in diefer Cache bas Wort und empfahl, ba bie allgemeine Tenerung fich auf dem Lande ebenfo wie in ber Stadt fiiblbar mache, die Erhöhung des Roffierergehalts von ichrlich 2100 M. auf 2400 M. Der Antrag wurde angenommen und bie Gebaltserhöhung bewilligt. Berr Raffierer Sila, melder die Annahme einer Biebermahl von ber Bewilliaung ber Gehaltserbobung abbangig gemacht batte, nobm nunmebr auch die Biebermahl auf fünf Rabre an.

Der Mitteleseinische KabrifantensBerein Mainz balt am Dounersiag, den 16. Dezember 1915, nachmittags 41% Uhr, in Frankfurt a. M., Dotel "Frankfurter Hof", eine Mitgliederversammlung ab. Rach Mittellungen des Geschäftsischrers über wichtigere Borgänge seit der letten Mitgliederversammlung wird derr Professor Dr. Boigt von der Universität Frankfurt a. M. über "die vollswirtsichaftlichen Kriegsorganisationen und die Möglichleit ihrer Uebertragung auf die Friedensverhältnisse" iprechen. Dieran schließt fich eine Aussprache an.

T. Bom Mittelrhein. Am Binger Begel band bas Baffer gestern auf 3.50 Meter, ift also am Montag um 8 Jentimeter zursichgegangen. Ebenso ist am Oberrhein bas Baffer gefallen. Das aegenwärtig berricende Frostweiter bat diesen Kückgang bewirkt. Dieser has ich ebenso anch bet den Seitenflüssen des Rheins gezeigt, wo bas Baffer ebenfalls starf gefallen ist. Die Mosel die eine anberordentliche Oöbe — in Trier 5.90 Meter — erreicht batte und den Berfehr der Aleinbahn nicht mehr zullek, ist ganz erheblich aursichagangen. Immerdin hatte der Flus seiten solch hoben Stand nicht mehr erreicht. Anch die Rade geinen iolch hoben Stand nicht mehr erreicht. Anch die Rade gebt aursich. Es dirtte nicht mehr lange dauern und die gewohnten Berhältnisse sind wiedergesehrt. Auf dem Main hatten die Schlepper mit der starfen Strömung zu lämpsen.

Getreibe:28ochenbericht

der Preisberichtftelle des Deutichen Landwirtschaftsrats vom 7. bis 13. Dezember.

Es scheint wirklich, als ob Deutschland von Rumänien hinsichtlich der Getreidelieserung an der Nase berumgesübrt wird. Monatelang haben sich alle Meldungen, daß unumehr die Schwierigseiten bei der Andsuch von Getreide beseitigt wären, als irrig erwiesen, und auch die lette Meldung, daß zwischen Rumänien und den Zentralmächten ein Abischluß über 30 000 Wagggons katigesunden und der Traudport schon begonnen habe, hat sich wieder als verfrüht berausgestellt. Rach neueren Berichten dauern vielmehr die Berhandlungen über den Ankauf zu mänischen Gestreide st noch an. Wan babe sich disher nur darauf geseinigt, daß 50 000 Wagggons Getreide gesauft werden, wobei das auf Schleppern verladene und bereits bezahlte Getreide eingerechnet wird. Die Bezahlung erfolge an der Grenze, Rach der neueken Depesche and Bularest vom 10. Dezember bat die Bentrassommission für den Verfans

der Aussuhr folgende Mindenpreise lengeseit: für Mehl 4200 bis 5700 Lei, Ateie 2000, Wals 1000, Malsmehl 2000 Leifür je 10 Tonnen ab Berladesiation. Alle sonstigen Kosen gehen zu Lasten des Käufers. Eine Meldung vom 8 Dezember aus Bufarest besagt, daß die Aussuhrtsommission des Finanzuninsteriums die Erlaubnis für die Aussuhr von 1000 Waggons Mehl nach der Türkei erteilt hat. Dem "Vester Lloud" ist am 10. Dezember aus Bufarest depeschiert worden, daß die ganze Ernie des Jahres 1914 ausgesicher werden dürse und von der Ernie 1915 bei Weizen sechen der Sehntel, bei Daser 8 Jehntel und bei Gerste, Vohnen und Erdsen die Halfte.

Auf dem Getreibe- und Guttermittelmartt ift die Stimmung in der abgelaufenen Boche etwas ichwacher geworden. Bon ben Angeboten find gu ermahnen: Commermeigen 350 M. Boien, 380 M. Damburg Caat-roggen 300 M. Poien, Caaigerfte Sannab 590 M. Damburg, Brima (Golbtop) 500 D. Barit. Schlesmig, Saatbafer Bei-fnf. Gelbb. 1. Mbf. 495 D., neue Serrabella 590 M., Gelblupinen 480 M., Blaulupinen 470 M. Berlin, Taptofamebl 87% M. Uerbingen, Tapiofabliftenmehl 90% M. Duisburg, Kartoffelmehl 48% M. mit Sad Kai Hamburg, prima boll. Blittenmehl 60 MR. Dolft., Rartoffelfraftfutter 440 MR. bto. mit Sad Darburg, rum. Mais 840 M. lofo Samburg, Maisfutter 810 M. mit Sad wafr. Dalle, Maisfuttermehl 670 M. bto. mit Gad mogir. Derford, Gefamfuchen 18 Progent 355 M. mit Gad Magbeburg, Dafelnuftuchen 750 M. Orbg., rum.Rapstuchenmehl 38-38 Brog. 600 M. m. C. Dalle, ital. Reisfinttermehl 24/28 Progent 590 M., feine Reisflete 315 M. Sbg., grobe 310 M. Wedlenburg, Erdnuftlete 390 Mart Obg., Biertreber 510 M. Bremerhaven, getr. Ribenblätter Dezember 240 M. Magdeburg, Torfmelaffe 75/25 215 M. Paderborn, holl. Torfmelaffe 200 M., Strobmebl 205 M. Danu., 200 M. Deffen und ab bad. württ. Stationen, 190 M. Sabersleben, Strobmebl 240—250 M. Berlin, Dad-felmelaffe 70:30 240 M. mit Sad Orbg., feine Weigenkleie 500 M. mit Sad Rai Obg., Saferfuttermehl gar. rein. 475 Mart Barburg, gebarrte aust. Eicheln 475 MR. ab Lager Berben, holl. gebarrte Gideln 450 M. ab Samburg Station. Eichelfutiermehl 480 M. ohne Cad Orba, ausl. gedarries Gichelmehl 470—480 M., gelb. norm. Fiichmehl 55—80 Progent B. und &. 14/18 Progent pbi, R. 620 DR., Spelgiprenmehl mit Sad 250-260 MR. Samburg, Futterfarioffeln 66 bis 68 M Samburg, Pferdemöhren 68-90 M. Samburg, Speisemöhren 104-108 M. Samburg, Winterweiftobl 64 bis 86 M, Samburg, ausl. Roftanien 170-175 M. Samburg, Stedriben 44-48 M. Samburg, geichrot, inl. Rafaofchalen 305-310 DR. Samburg, geichrot, aust, Kalavicalen mit Bei-mildung benat, 300-305 Mr. Samburg für 1000 Rifo.



Praktische und preiswerte

# Weihnachts-Geschenke

Deutsche Teppiche
Vorlagen
Läuferstoffe
Tischdecken
Divandecken

5 Serien Orient-Teppiche

Vorlagen und Verbindungsstücke

Stück: 3500 4500 5500 6500 7500

Schlafdecken Reisedecken Felle u. Fusstaschen Kissen Zierdecken.

Ludwig Ganz G. m. b. H. Wiesbaden

Kirchgasse 43, Telephon 6410.

# Geschw.Meyer

Für den Weihnachisbedarf empfehlen wir in billigster Preislage:

Kleider- und Blusenstoffe Schwarze und farbige Velvets Damen-Wäsche, Tisch- und Bettwäsche Unterröcke, Schürzen, Taschentücher usw.

### du permieten

5-6 Rimmer, Muche und Rubehör, eleftrisches Licht, Bentralbeigur g, fofort ob. fpater gu berm. Raberes Haas, Tannusjir. 13, 1.

Ginf. Landband, mittl. Mbeing. für Bentionat, Anbuttrie, Ge-Aliaels voll. f. St. 900 fol. an verm. Nob. Rettelbedür, 21, Dodwart. L. 2—8 Hbr. 18081

Schone 4-Bim. Bohn. m. Boll. 1. Stod, zu verm zum Preife v. 700 Dt. inbrits. Rab. bei Anaps. Mavergaffe 8, fowie Albrechtftr. 24, im Lab. 5355

Schernberfifte. 19, Borbb. 4 Sim. Riche, 2 Ballone u. Aubebör fof. au vermieten. Rab beim Bausmeilter. 5318

Delenenftr. 14, 2, 4 8. R., evil, m. Berift, au verm. 5817

Donb. Str. 169, 8+9. - Skol.o. fp. 851

Frantenftrafte 18, 8 Simmer an permieten. f5150

Aleine Schwalbacher Strage 14. 3 Jim., Rlide, 2 Reller, Man-farbe, Balton auf 1. Januar u verm Breis MR 560), 5814

Donb. Str. 103, 1. St. L. 2-Rint.

Gneifenauft.13,6, ich. 2x8,498,48 .

Delenenftr. 14. 2 Manfard-Rim, nebft Riide in berm 5822

Riebrider Str. 12, Mtlb. 2 Gt., 2 Sim., Riide au um. 5851

Rauentholer Gtr. 9. Oth. 2.8.

Mamerberg 6,9 3. n. Q. s. verm, 542 Scharnborftftt. 18, Oth., 2 Sim., 2fice u. Inbeb. au verm. Rab beim Dausmeifter. 5398

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach) 2 Rim. n. Küche, ol. ob. fp. n. vm. (Br. läbrt. 210 Kr.) 5320

Ablerfir, 73, 1, L. i S. n. Kliche m. Abichi. Nab. 2, fints. 5356

Bleichftr. 8. Ede Selenenftr. 2, gr. Frontiplasimmer, Ruche u. Reller auf 1. Januar 3. verm. Rab. bei Lobren. 8367

Coeibeltraße 7, Bart. r. Man-farde an vermieten. 15006

schein ungültig.

Bermannlir, 9, Manforde mit Rett au vermieten. 5250 Sirda.19,921.-28,10.28.u.S. 5849 Laibr, Str. 34, 1.b. Bebner 18.11.9. m. Abidl. p. 1. Jan. g. pm. 5358

Marist. 47, Oth. 8., R. u. R. 2474 Lasigaffe 28, 1 Bimmer und Lide auf gleich. 5283

Schachtilrage 8, 2., icones gr. Bimmer an vermieten. 5854

Bairamitr. 31, 1-u. 2-3.-29. fof. s.v. R.b. Tremns, I. Sib. 2 fets

### Läden ufw.

Selenenstraße 16. m. Wohnung und Sudebor in vermieten, Raberes 1. Stod.

Mm Stomertor 7, fc. Laben m. ob. ohne Wohn, fof, an pm. 5258

Rettelbedite 15, Lane. Reller8845

### Offene Stellen

Suche gelibte Mafd. Sadfid., gebe and Deimarbeit. Eperber, Donbeimer Str. 20, Mith. \*395

### Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dogheimer u. Schwalb. Gir. Telephon Rr. 578, 574 u. 575. Geidäftsfinnden von 8-1 und 3-6 Ubr. Sonntons 10-1 Ubr. (Rachbrud verboten.)

#### Offene Gtellen: Mannlides Berional:

Gariner. Gifen- und Metaffbreber, Maidinenichiofter. Rechanifer.

Gieftromonteure. Majdinenarbeiter.

Riffer. Schuftmacher. Barbier. Budbinder. Bader und Ronditoren.

Metiger, Lutider. Subrieute.

Raufmanuitdes Berional: Männlich:

Montoriften.

Rorrefvonbenten. Bertäufer Reifenber u. Rontorift,

Bontoriftinnen. Stenotopiftinnen. Berfauferinnen.

1 Rafflererin. Daus-Berfonat: Lindergärtnerinnen. Linderfräuleis

# Sandmadmen.

5 Lauimabden. Balt. u. Chantm. Perionel:

Mannlich: Oberfellner für Dotel. Reftaurantfellner.

Lidendef. Bafettier. Benfionsbiener.

Rupferpuber. Salberpuber. Dotelbiener. Dausburfche f. Reft. Liftjungen,

#### Beiblid:

Bafettfraulein. Servierfräufein. Bimmermabben Baid. u. Bügelmabden.

Raffeetodinnen. 1 Stopferin.

> Rrante -- Merfonal: Mänalich: leb. Krantenwärter. Bobemeifter.

### Tiermarkt |

2 Comeine gu verfanfen. Schumann, Delenenftr. 15. f5184

# Kauf-Gesuche

# Achtung! Kaufe

Geitridt.e Wollumpen Ra. 1.409R. Lumpen ver Allogramm 12 Bf., Retalle: Dödfipreife. (2844

J. Gauer.

Selenenitraße 18. Telephon 1889

Berren- u. Damenfleider, Schuhe, Golb, Gilber, Sahngebiffe 2842 tauft gu hoben Breifen uur

Fran J. Rofenfeld, Dentide Rriegersfrau, Bagemannfir, 15. Gernruf 3084

Ein älteres und besseres Pianino für ein Institut zu kaufen ges. Off. u. A 882 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

# du verkaufen

Braditoolle

# Majolita-Bafe Gruchtschale, 45 boch, 40 breit, ift sum Drittel bes Antaufspreifes zu verlaufen. 18.79

Donheimer Strake 96, 1.

# Bradivolles Biano i

(Knaus), fdwars, Anfdaffungs-preis 750 M., fait neu, f. 480 M. a. verlaufen, Ansufeben: Richter, Erbacher Str. 1, f. 11—4 Ubr.

Beihnachtevertauf von flur-toit, Ottom, Divan Bufett, tompl. Eclafsim. u. Sveifesim i, Rubb. n.Gid., tow. nange Aliceneinricht. Etible uim. Minor, Griebrich-firage 57, Dibbel-Geichait. 3126

### Gin gebrauchter transportabl. Konditorei=Dien

au faufen gelucht. 332 Rouritiusftraße 10.

Brodbans-Begiton. Jubil-Ansgabe, 17 Banbe, mit Banbregal, billig. Schwalbacher Str. 44, 3. St. Ife, Maurer. 3810

Alte aute Delbilber, Sticke u. Anflicken, antile Wöbel u. Glas-lebränte, sowie Anfftellsach bill, su verk. Adolfitz. 7. 2790

Moberne belle recttielle und Radischräntigen billig au vert. Albrechipt. 20, L rechts. \*293

Gine aut erholtene Belgiade, Ners-Murmel, febr preiswert au verf. Moristir. 44. 2. \*387

D.- u. D.-Rob m. Freilanf, fom. Rähmafch. u. Erbbohr. bill. Alaub. Bleichtraße 15. Zel. 4808. 2762

Raft neuer Bliffd-Laufer (1,10 breit) bill, zu pt. 65. Mung, Rellerftraße 12, 1. f5176

Al. u. gr. Derd, Vorgellanofen, Bafferftein bill, zu verf. Rhein-gauer Str. 14, Bart. Ifs. f5188

Eil. Bettfielle, Spiralrabm., r. Matr. 12, Radriffd 4, Tild 5M., su pt. Bertramftr. 19, 1. i5191

### Verrer Safenitall su verlaufen-Dermannftr. 12, 9bb. 9t. 68094 Derschiedenes

### Pianos,

neueu.gebrauchte,wieneu hergerichtet, i.allenPreis-lagen mit Garantie.

Musikhaus Franz Schellenberg, 33 Kirchgasse 33.

# Kailer-Backpulver

nur echt und frets frifc. Edloh-Drogerie Giebert.

### Ia Schmierfeife

iefere solange Borrati. 100-Bfd.-Hölfern für 86.— Mart gegen Rachnabme. 2209 Radnahme. Soorde b. Riel.

# Henkels Bleich Goda für den Hausputz

### Grobe Bache-Abfalle

Brandf, Rapp, Unterff. Rabm. Bib. 1.70, fow and. Leberabfalle. Sartmann Beroftr 42. 2721

# Hen! Clehtrifde Hen!

Sofers, 42 Battlampen m. ca 40 % Stromersparn.empf. Commidae. Schwalbacher Str. 44. 2155

Beihe Raben aum Einmachen 5 Pfd. 15 Bfo. Zwiedeln 5 Pfd. 1,00 Mt., ichone Aepfel 5 Pfd. 60 Pfa. Satiemer, Abelbeid-frade 88, Laden. F5189

Repfel 10 Binnb 110 Big. 10 Bib. 140 Bi. H. Zafel-Repfel 10 Bib. 180 Bi. Blatter Etr. 180.

Chrifibaume, 1000 Stud, 1-7 Meter, billio, Quermartt und Platter Str. Rr. 180. \*918

# 

wird beleitigt durch "Tannola". Preisgekildet m. gold. Nedaillen u. Edrendilen u. Edre

# ummi-Schuhe in allen Formen und

### ümmi-Mantel für Damen und Herren in reichster Auswahl

empfehlen Baeumcher & Co.

# Edte der Langgasse und Schützenhofstrasse.

-- Chronische Geldleckts. Saut. u. Sarnleiden werden leicht, beauem u. dauernd befeitigt.obneCinipr., obneSerni-fidr. Giffr. Aur. Brfl. Aust. u. Brolp. fostenlos. institut B, Harder, Berlin, Friedrichstr. 112 B. Z.227/3

### Mettwurft u. Bervelatwurft

inur eigenes Fabritati ium Berfanb für bie Solbaten im Gelb empfiehlt 3125 Methaerei Frit Brenner, Bellrinftraße 5.



Kreuz-Piennig" Marken end Arleton, Karton woo.





# Große Mobiliar-Bersteigerung.

Morgen Donnerstag, 16. Desember er., vorm 9% u. nachm. 2% Uhr aufangend, versteigere ich im Auftrag wegen Aufgabe eines berrschaftlichen Dansbalts solgende sehr gute Mobilien usw. öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barsahlung in meinem Bersteigerungslofal Moribitraße 7. dabier, als:

istentlich meitbietend freiwillis aesen Barsahlung in meinem Bertheiaerungslofal Moribürabe 7. dahier, als:

1 mod somul dunfel-eichen Speiseimmer, destebend aus elegant. Güsett. Aredensschaft ant. Kuschewentisch. 12 Stühlen mit rot. Jeder und 1 Sola. 1 eich. Derrenssimmer, destebend auß:
1 Miscerschannt. Schreibtisch. Umban m. Sola. Tisch n. 4 Sessei.
2 eleg. Madag. Salans, dest. auß ie: Salanständer, 1 komul.
Sola. 2 Sessei. Tisch. 2 Stühle und Balmitänder, 1 komul.
destes Schlasimmer, dest. auß: 2-tilt. Spicaelschant. Walchtoisette. 2 Neiten. 2 Nachtische u. dandtuckdalter, 1 eins. Madag.
Müsett. Radag. Salanschant. 1 Sola. 2 Sessei. Radag.
Müsett. Radag. Salanschant. I sola. 2 Sessei. Radag.
Müsett. Radag. Salanschant. I sola. 2 Sessei. Radag.
Müsett. Radag. Salanschant.
Mise. 2 Stühle. Radag.
Müsett. Radag. Salanschant.
Mise. 2 Stühle. Radag.
Mise. Rächerschant. Rausentische eine Radasschant.
Mise. Radag. Riederschant.
Mise. Radag. Rausentischen. 2 Madag. Sallen m. Via. 1 Parisier Salanschaft.
Mise. Radiere Kante. Pisauren. Riope u. Ausstelliachen, eine Bartie Roten (Alasier), 1 Partie Bücher. Repert Konsen (Alasier), 1 Partie Bücher. Report Rosers Konverschaft.
Mise. Radierededen. Lischeschen. Resers Konverschaft.
Musertischen. 2 arohe Bartie Partie schr Edidner. Resers Konverschaft.
Mise. Radierededen. Lischeschen. Edidner. Resers Geneten.
Mise. Radierededen. Lischeschen. Müser. Bertieren. Pooliere.
Muser Betten. 2 ist des eine Batten. A Kinderneten.
Misen. vollere. dannene n. eiterne Betten. A Kinderneten.
Mesignalangen für Portieren. 1 Radmaschine. 1 Bringmisch.
Misen. Partie Borbellan.

### Adam Bender,

Aufrionator und Tagator. Beidaftslotal Morititrafte 7.

Telephon 1847.

### Bekanntmachung.

Donnersiag, den 18. Dezember 1915, nachmittags 3 Uhr, verfieigere ich zwangswelle Blentlich meilibietend gegen Barzahlung
1. Plandlokal Rengaße 22 bier: 2 Bisletts, 2 Aredensen, 2 Divans,
1 Pertikow, 1 Standnur, 1 Schreibtisch, 1 Umbau, 3 Sellel,
1 Aredens, 1 Vlurtollette, 2 Tiche, 2 Leigemälde, 2 Teopice,
4 Bilder, 1 Serviertisch, 3 Sofas, 2 Sänlen, 1 Rleiderschen,
6 Ladenreggle, 1 Partie Angüge, Ueberzieber, Mäntel, Paletots,
6 Leichenden, 18se.

Pelerinen, Jacken, den 15 Dezember 1945.

Blesbaben, ben 15. Desember 1915. Deffes. Gerichtsvollsieber, Rbeingauer Str. 6, 2.

### Bekanntmachung

Es ift annunehmen, bas infolge der boben Preise von Schmier-mitteln für Maichinen uim, vieltach unreine Schmierble in den Dandel gebracht werden, deren Bermendung infolge ihres Ge-baltes an leicht oxydablen Stoffen eine erhühte Gefahr der Selbstentzündung gebrauchter Buhlappen zur Golge bat. Es ist daber zur Bermeidung von Fenersgefahr bringend geboten, set-tige Buhlappen ausschileblich in senersicheren Bebaltern ausge-

Biesbaben, ben 11. Dezember 1915.

Der Boligei-Brafibent: von Goend.

### Berordnung.

Auf Grund des § 9 b des Gesehes über den Belagerungszustand wird das unbesugte Anlegen militärischer Unisormen oder von Kriegsauszeichnungen, von Orden und Ebrenzeichen über-baupt, sowie die unberechtigte Annahme militärischer Titel im Interesse der öffentlichen Sicherheit verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft.

Mains, ben 29. Rovember 1915.

Der Gonberneur ber Feftung Main; gen: bon Bading, General ber Artillerie,

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg.

für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten-bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung

genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Ber Geschäftsanzeigen ist der Gut-

Wortlaut der Anzeige:

Wiesbadener Neueste Nadirichten

Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11,

Filialen: Mauritiusstr, 12 u, Bismarderg, 29,

### Deutscher Reichstag.

h. Berlin, 14. Deg.

Mm Bunbesratetifc v. Jagow, Delfferich, Lisco und Delbriid. Brofident Raempf eröffnet bie Stung um 31/4 Ubr.

Muf ber Tagesordnung fteben bie

#### 5 kleinen Anfragen Liebknechts.

Er fragt, ob die Regierung bereit fei, auf der Grundperhandlungen einautreien.

Staatsfefretar des Auswartigen v. Jagow: Rach ben Berbanblungen vom 9. Degember muß ich es ablebnen, auf bie Anfragen gu antworten.

215g. Liebfnecht (Sog.) — jur Ergangung —: Bas fagt die Regierung an den Friedensvoriclägen neutraler Staaten, wie fie von der ichweigerischen Sogialdemofratie gemacht werben?

Prafibent Raempf: Das ift eine neue Anfrage. Mbg. Liebfnecht (Con.) fragt, ob die Dolumente fiber Die Entftebung bes Belifrieges veröffentlicht werden foller Stantefefretar v. Janow: Das wird weiter geichen. Eine parlamentarifde Unter-

Mbg. Lieblnecht (Gog.) fragt, ob die geheime Diplomatie burd eine unter ber bauernben Rontrolle ber Deffentlichbett ftebenbe ausmartige Politit erfett merben folle.

Staatsfefretar v. Jagow: Die Regierung tft nicht bereit, bier Berfaffungsanberungen eintreten gu laffen. Mbg. Liebfnecht (Gog.) fragt, ob bie erforderlichen

Soritte aur ausreichenben Berforgung der Bevolferung mit Lebensmitteln getan werden follen durch Beichlagnabme ufm.

Minifterialbireftor Lewalb: Der Reichsfangler lebnt eine Antwort ab! Abg. Liebfnecht (Cog.) fragt nach ber Renorientierung

ber inneren Politif. Der Meichstangler lehnt

auch biefe Unfrage ab Abg. Liebfnecht (Gog.) - gur Ergangung -: Bie ftellt fic bie Regierung gur preugifchen Babireform? Prafibent Raempf: Das ift eine neue Anfrage, teine

Ergangung! Es folgt bie

#### 10 Milliarden-Kredit-Dorlage.

Staatsfefretar bes Reichsichanamtes belfferid: Die Begrilnbung ber Borlage ift einfach und amingenb. Unfere Beinbe phantafieren immer noch von einer Bertrummerung Deutschlands. Darum milfen wir weiter flegreich burchbalten. Bisher murben 30 Milliarden Mart für ben Rrieg bewilligt. Monatlich murben mehr als 2 Milliarden Mart ansgegeben. Erob ber Erweiterung bes Rriegsichauplattrop ber Aufftellung neuer Formationen, trop ber Breisfieigerung, find bie monatlichen Ausgaben nur in geringem Dage gestiegen, weil wir febr fvariam gewirt-fcaftet haben. Gelt ber Bewistigung ber letten 10 Milfiarben find vier Monate verfloffen, bas beißt, bieje Gelber find gum größten Teil aufgebraucht. Daber die nene For-berung! Dann bat ber Bebarf 40 Weilliarben Mart erteicht. Wie groß biefe Summe ift, erfieht man baraus, bag 20 Milliarden Mart wert ift. Das find große Opfer, bie verlangt merben, aber bei bem Bflichtbemuftiein bes beutiden Mannes und der beutiden Gran ift an dem guten Ende nicht gu zweifeln. Die deutiche Nation bat große Opfer gebracht. Alle fauer erfparten Grofden baben fich in ben Dienft bes Baterlandes gestellt. Dagegen war die eng-lifde Rriegsanleibe ein Migerfolg. Bis ieut find für unfere lette Kriegsanleibe 101/2 Milliarde Mart eingegablt worden. Die Sparfaffen geben ein erfreuliches Bild unferes finangiellen Boblftands. Unfere Beinde be-haupten tropbem, wir feien banterott. Der Schaffelreiar verlieft biesbezügliche feindliche Brefitimmen, welche be-haupten, unfere Anleiben feten nur ein großer Bluff, weil bie Anleihen nur von ben Darlebustaffen finangiert feien. Er meift diefe "unfinnigen" Behauptungen gurud. Die Darleben, die auf Rriegsanleiben gegeben murben, betragen 5 Brogent. Die feindlichen Regierungen und die feindliche Preffe arbeiten in einer unverantwortlichen Beife. Bir find gu einem folden Softem gu objeftiv. Im Gegenteil, wir überi baten viel eber die Schwierigfeiten bei unst 3m Auguft betrugen bie gefamten Rriegstoften 300 Millionen Mart für ben Tag; febt find es 820 bis 330 Millionen für ben Tag, ober monatlich 8 518 10 Milliarden und jabrlich 120 Milliarden Mart. Zweibritel ber Ariegsfoften fommen auf unfere Gegner, ein Drittel auf uns und unfere Berbfindeten. England bat uns überholt und bat die meiften Roften gu eiwa 100 Milliarden Mark. Unfere Geldbei im Bande gededt, unfere Geinde muften arofe Gummen ins Mustand ichiden, befonders nach Amerita. Brantreich hat bisher 22 Milliarben Mart aufgenommen. Der Rebner ichilbert bie verzweifelten Unftrengungen ber Brangofen, Geld gu icaffen. Man habe ben niedrigen Rurs gelobt, "weil er bie Möglichfeit babe, au fteigen!" (Beiterfeit.) In England bat man fich über die Kriegstoften gang verrechnet. England muß an Mitteln greifen, bie in ben englifden Sinangfreifen ernabafte Beforgnis erregen. Der Staatslefretar befpricht bie englifden Sinangoperationen, die Berichlechterung ber eng-Iliden Baluta und bie finangielle Abhangigfeit Englands von Amerifa. Die Entente mußie Gelb in Amerifa aufnehmen. Die englischen Konfold find um 15 Brogent auradgegangen, die frangofische Rente um 20 Prozent, die deutschen Konfols bogegen nur um fieben Prozent! Wir fie hen fe ft auf eigen en ? if fe n! Wir gablen gablen alles an uns felbit, weil uniere Indu-Ariellen und uniere Landwirticait und mit allem verfor-Bir merben ben Boriprung, ben wir vor unfern Beinben baben, auch weiter behalten. England wollte nur als Gelbgeber fich an bem Rrieg beielifigen! Run muß es auch Blut opfern! Früher fprach England von der leiten Milliarde, um bie es geben vwirbe! Nett ift ichon wom Iesten Bennn bie Rede! England balt nur mit Welb fein Reich gusamment Gin verarmtes England geht in die Brithe! Mit dunger und Bankeroit be-brobt und England. Diese Drobungen werden verjagen! Bir eriragen lieber jede Rot, als des Fein-bes Gebot! (Beifall.)

### Die bentiche Gifenfauft holt gu nenen Schlägen aus!

Wenn unfere Geinde es durchaus fo baben wollen, - die Berantwortung fällt auf unfere Beinde, die in torichtem und verbrechertiden Babn noch von einem "Ericoviungefrieg" reben. Wir sieben sest in beutscher Erde, den Geanern aber leuchte das Wort enigegen: Mene, Mene Tefel Upbarfin! (Bebbafter Beifall.)

Abg. Sheidemann (Sog.): Wir behalten uns unsere end-gillige Enticheldung bis zur dritten Lesung vor, weil wir eine gründliche Aussprache in der Kommission wünschen, der Begirke Elbassan, Tirana, Kroja und Karoja haben fic

Mit der Ueberweifung an die Budgetfommiffion find wir einverftanben.

Gin Solugantrag mirb angenommen.

Abg. Liebfnecht (Coa.) teilt mit, bag er noch aum Bort gemelbet mar. (Große Beiterfeit.) Er bebauert, nicht gum Bort gefommen gu fein. (Große Unrube, in ber bie meiteren Borte Liebfnechts untergeben.)

Die Borlage geht an ben Sanshaltsansichus. Die Borlage fiber bie weitere Bulaffung von Silfemit-

gliebern bes Reichspatentamtes wird in 1, Befung erfebigt. Rachfte Sthung: Montag, 20. Dezember, vormittags 11

Tagesordnung: Ariegsgewinnftenervorlage, Bericht bes Musiduffes fiber Bollsernabrungsfragen. Shink 8% Uhr.

Berlin, 14. Deg. (I-U-Tel.) Die Dispositionen bes Reichstags haben in ben Bes fprechungen ber Parteivorftanbe eine Menberung erfahren. Im Einverständnis mit ber Regierung wurde feftgefiellt, daß gunachft nur beute eine Plenarfigung ftattfinden foll, De bann bis jum tommenben Dontag ber Sanshalts: andicul feine Beratungen beendet haben wird, follen in ber tommenben Boche vom Montag bis Donneres tag Blenarfigungen ftaitfinden, worauf ber Reicho: tag bis gum Rarg nachften Jahres vertagt wirb. Danach wird die Abficht, nach Renjahr die Tagung forts anfegen, aufgegeben.

#### Ein Antrag Schiffers.

Mit Unterftühung aller Parteien, mit Ausnahme des Bentrums, bat ber Abgeordnete Schiffer im Reichstag folgenden Antrag eingebracht, ben herrn Reichstangler gu erfuchen erfiens, Dafinahmen an treffen, um unter volliger Wahrung der Interessen des allgemeinen Geschäftsbetriebes die Untersuchung und Festicklung von Fällen herbeitan-sihren, in denen durch Ariegslieferungen die Borbereitung, Bermittlung, Besorgung oder Berichaftung von Ariegs-lieferungen oder eine andere Mitwirkung bei ihnen ein übermäßiger ober unlauterer Gewinn ergielt worden ift; ameitens, einen Gefebentwurf porgulegen, burch ben für ben Reichsfistus ein Anfpruch auf Berausgabe folder Gewinne begründet wird.

#### Die Salinng ber fogialbemofratifchen Barici gu ben angeforderien gebn Milliarben.

Der "Bormarts" melbet: Die fogialbemofratifche Brattion machte fich gestern fiber ihre Saltung gu ben ange-forberten 10 Milliarben ichluffig. Gur bie Rreditvorlage filmmten von ben Frattionsmitgfiedern 58, bagegen 88. Bon 10 Fraftionsmitgliedern, die durch Krantbeit an der Sigung teilgunchmen verbindert waren ober por ber Abftimmung fich entfernen mußten, waren protofollarifche Erflarungen abgegeben. Bon biefen erffarten fich 7 Abgepronete für, 3 gegen bie Einwilligung, fo bag insgefamt 65 Graftionsmiiglieder für, 41 gegen die Bewilligung ein-

# Lette Drahtnachrichten

Bevorstehende Abreise der Militärattaches von Hemelfork.

Amsterdam, 15. Dez. (Privat-Tel. Benf. Bin.) "Daily Telegraph" meldet aus Remport, bag die deutiden Attaches Bop-Eb und Papen am 28. Degember ihre Reife nach Deutschland antreten werben .

### Der wankende Kredit der Entente.

Paris, 15. Des. (B.-Tel. Benj. Bln.) Die englisch-frangofische Anleihe ift in Rem-Port gu 98% angeboten worden, dann wurde fie allerdings mit 95% notiert. Die Beichner bes Garantlefunbifats icheinen gu verlaufen, da der Termin der Studlieferungen berannabt.

### Bevorftehender Rücktritt Barke.

Stodholm, 15. Des. (T.-II., Tel.)

In ruifiiden Bantfreifen beißt es, bag man mit ber Möglichfeit bes Rudtrittes bes Finangminiftere Bart rechnet. Als fein Rachfolger gilt der fetige Prafident ber Dostauer Unione Bant, Graf Tatiichtichem.

### General Courand, Oberbefehlshaber der Champagnearmee.

Motterbam, 15. Des. (T. It., Tel.) Rach einer Parifer Draftung ift General Gourand nach feiner Genefung mit bem Oberbefehl ber Urmee in ber Champagne beiraut worden. Gourand murbe im Juli an den Darbanellen ale Oberbefehichaber ber frangofiichen Truppen ichmer vermundet und verlor den rechten Urm,

### An der griechischen Grenge.

Calonili, 15. Des. (Michtamil. Wolff-Tel.) Melbung bes Menterbureaus: Die Bulanren befehten Die Stellungen an der griechifch-ferbifden Grenge, die früher von ben Gerben befest mar. Mugenblidlich ift alles

### Deutich-griechische Erörterungen.

Mithen, 15. Des. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Melbung ber "Agence Savas": Rach einer nichtamtlichen Melbung foll bie bentiche von der griechtichen Regierung verlangt baben, baf bie ben Alltlerten gemabrien Erleichterungen mit ber griechlichen Rentralität im Ginflang ftanben. Gine amtliche Befanntmachung fiber ben bentich-griechiften Meinungsaustaufch ift nicht ericienen, doch glaubt man, bag bie Deutschen nicht gu weit gu geben wilniden, da fie anerfennen, bag die Umfrande fitr Griechenland angergewöhnliche finb.

### Abjall albanischer Notabeln von Effad Pajcha. Bien, 15. Des. (Privat-Tel. Beni, Bin.)

And Mailand wird gemelbet, die atbanifden Rotabelu

in Tirana ale unabhangige albanifche Bollevertreiung fonftituiert und bamit ben Abfall von Gfab Bafca voll-

### Die englischen Beseiftigungen am Suez-Kanal RBin, 15. Deg. (P. Tel. Benf. Bin.)

Die "Rolnifche Bolfogeitung" veröffentlicht einen ibr über Umwegen jugegangenen Bericht fiber die Berteidigung Meguptens, in dem es beifit: Durch bie Gefälligfeit eines englijden Offigiers war es mir vergonnt, por einiger Beit an Bord bes englifch-agoptifchen Dampfers "Mlegandria" eine Sabri burd ben Gueg-Ranal gu machen. An beiben Ufern des 180 Rilometer langen Ranals baben mehrere 100 000 Eingeborene und englifche Truppen Tag und Racht mit großer Gile im Cande Colibengraben, Stachelbrabtfelber und Bolfsgruben angelegt. Befondere Aufmertfamfeit manbte man ber meftlichen Gette bes Ranals gu, die am ftarffren befeftigt ift. Bort Gaid, El Rantara, Ismailia, Bera Boint, Schaluf, Agron und Sues find gu ftarten Geftungen ausgebaut worben. Dagwifden werben noch viel fleine und größere Foris angelegt, bie miteinanber verbunden find. Auf ber öftlichen Ceite bes Ranals werden meift nur Graben angelegt. Bur Berteibigung bes Ranais find auch noch eine große Angahi Ranonenboote und ichneffer Monitore bestimmt. Bor furgem bat man mit ber Errichtung von Erdwerfen in weitem Umfreife von Rairo begonnen. Gegenwärtig ift in Angupten eine große Truppenmacht verfammelt, die fich aus Engländern, Auftraliern und Sitbafrifanern gufammenfeht. Englifche Offigiere begifferten mir bie Babl auf rund 240 000 Mann (?); daneben find noch 50 000 Bermundete aus ben Rampfen auf Gallipoli, Magebonien und Oftafrifa im Lande unterge-

Berantwortlich für Politif, Genifiction und Sport: Carl Diebel; ifte ben fibrigen tebaftionellen Inbalt: Cans Dunele; far ben Rellame-und Jujeratentell: Carl Ropel, Camilia in Biesbaben, Drud u. Berlag ber Bicababener Berlags-Angalt G. m. b. Q.

### Betterbericht der Betterdienftitelle Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 16. Dezember:

Deift trube, Rieberichlage, pormiegend Regen, Milder, fein Rachtfroft mebr.

Bafferftand : Mbeinpegel Canb gestern 4.48, bente 4.61 Labnpegel gestern 4.10, beute 4.08,

16. Det.

Sonnenunfgang 8.07 | Mondaufgang 12.39 Sonnenunfergang 3.44 | Mondaufergang 2.55

8.07 | Menbaufgang



### Trinkt Bioson

mo es gilt, bem Körper raich bie berminberte Lebensenergie auf bentbar befte und billigfte Beife gu erfegen, bierburch ben Kröfteverfall aufzuhalten und zur raschen Genesung beizutragen. Unüber-trossener, billigster Krastspenber. Kriegs-pockung M. 3.50 in Apothefen, Drogerien. E.277

# Ein tödlicher Unglücksfall

ereignete sich am 17. August ds. Is. auf dem Bahn-hof Wiesbaden. Der Kohlensader Johann Wüst wurde beim Ueberschreiten der Geleise von einer rangierenden Cokomotive überfahren und dabei todlich perlett. Wilft mar Begieber der "Wiesbadener Heueften Nachrichten" und als folder bei der Rürnberger Lebensverficherungsbank in Mürnberg toftenlos gegen Unfall versichert. Leider trug der Derunglückte an dem Unfall jum großen Teil felbit die Schuld, da er das Geleis trog bahnamilichen Derbotes überschritten hat. Caut der bestehenden Derficherungsbedingungen find felbftentfchäd verschulbete Unglücksfälle nid pflichtig, trot allebem gahlte bie Murnberger Lebensversicherungsbank an die Witwe des Verunglickten 300 Mart aus.

Mbichyllt.

Schales Mr. 20511/R.

### Quiffung.

ich, die unterzeichnete Chefran bes Johann Wift in Monigshosen-Caunus, war durch das Abonnement meines Mannes auf "Wiesbadener Neuelten Nachrichten" bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg gegen Unfall verfichert.

der Geseile in der Ange der Befehlstelle des Bahnhofs Wiesbaden von einer rangierenden Cokomotive überfahren und dabei tödlich verlett.

Obmohl für die Hürnberger Lebensversicherungs-Bank keine Entichtigungsverpflichtung gegeben ift, gewährte wir biele bod im Dergleichswege die Summe von MR. 300. - buchtablich:

Dreihundert Mark

morliber ich hiermit quittiere und gleichzeitig bekenne, bag mir weitere Anipruche aus obigem Unfall auf Grund obengenannten Abonnements gegen die Hürnberger Lebensverficherungs-Bank nicht gufteben.

Hönigshofen, ben 30. November 1915.

Undersanit ber Wime: geg.: Anna Wfift geb. Mary-Die Editheit vorstehender Unterfcrift wird bierdurch

amtlich beglaubigt :

Monigshofen, den I. Dezember 1915, Bürgermeifter: gez. Sauerborn. Stempel.

Insgesamt wurden bis jest an verungliichte Begieher ber "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ober

beren hinterbliebene 34100 Mart ausgezahlt.

### == Konigliche Schauspiele. ===

Mittwoch, 15. Dezember, abenbb 7 Ithr. 18. Borfiellung. Abonnement D. Jum erften Male:

Alinder ber Erbe. Schaufpiel in 4 Affen und einem Imifdenfolel von Thabbans Rittmer. In Szene gefest non Deren Regiffeur Legal.

hael, . . . . . . . . . . . . . . . Derr Tefter (tipre Gobne) 

Schneemeth Bogebammer Beinrich Ripp

Spielt auf einem Buishof im Dodgebirge, bas Swifthenfpiel auf einem

Singplay in ber Robe einer Grobftebt.
Cpfelfelining: Derr Regifteur Lenal.
Sinridiung bes Bubmenbilbes: Derr Mafdinerie-Oberinfpeftor Schleim.
Ginridiung ber Tradien: Derr Garberobe-Oberinfpeftor Geger. Onbe eima 9,45 Har.

Wedenspielpiam. Donnerding, 16., AS. C.: Mona Life. — Freitag, 17., AS. B.: Der neue Cerr. — Camitag, 18., nachm. 2.30 libr: Schnerwitten. Abenba 7.30 libr. AS. D.: Berflegelt. Dierauf: Die Jahredseiten der Liebe. — Conning, 18., AS. B.: Bobengrin. — Montag, 28., AS. M.: Cinber der Cho. Mb. M.: Rimber ber Grbe.

### ==== Refideng. Theater. =

Rittmod, ben 15, Dezember.

Mbenbs 7 Hbr.

Die Coone vom Stranbe. Stufftallider Schwarf in 8 Alten von Obear Blumenthal und Guffen Rabelburg. Mufit von Bifter hollnender. — Leiter ber Aufführung: Breder Britt - Dufffallice Beltung: Guftav Utermeblen. 

Burfommende Auftframmmern:

1. Afr: 1. Juredbuftion: Lifty Behlfe, Erich Moller. — I. Begrühungsanarteit: Alls Behlfe, Marlu Warfgraf, Cofar Bugge Erich Moller. —
A. "Eine Fran gelucki!": Werner Ordmann. — 4. "Mein Oerz ift wie
ein grubed Einfehrbaud": Werner Ordmann, Erich Moller. — 5. "Ein
Mann gelucki!": Fill Bori. — 6. Tas Ningelchen: Fill Bort, Werner
Ordmann. — 7. Kingle: Alls Behlfe, Fill Bort, Warls Bertgraf,
Merner Ordmann, Dokar Bugge, Erich Moller. — Jweiter Afri: 8. Binmenlied: Hift Bort. — 2. Duinieit: Liky Behlfe, Fill Bort, Marly
Marfgraf, Cofar Sugge, Erich Moller. — 10. Tas Bied von Dittle:
Obfar Bugge. — 11. "Tie echte Bebe fommt wie die Diebe": Fill Bort,
Serwer Hollmann. — 12. Der Härfte Mann im Jahrfundert: Ortnrich
Ramm. — 18. Kingle mit Jirtuslied: Fill Bort, Chfar Bugge, Deinrich Ramm, Erich Wöhler. — Dritter Afri: 14. "Das möcht" ich einmal nur
erleben", Couplei: Oslar Bugge. — 15. Schlubgelang.
Ende gegen 18 Storm in Barting. — Breiten 17: Berre-

Bodenfoletplan. Donnerdieg, 16.: Sinrmibell. - Freitag, 17.: Derr-icafilider Diener gefude. Bolfevorfteflung. - Cambing, 18.: Bubrmann Denfchel. Ren einftubierit

#### Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 15. Dez. : Nachmittage 4 Uhr:

Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer,

Städt. Kurkapelimeister. 1. Decenius-Marsch L. Stasny

2 Ouverture zu "Franz Schu-F. v. Suppé bert" 3. Miserere aus der Oper "Der Troubadour" G. Verdi

4. An der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauss

5. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied 6. Ouverture zur Oper "Die Sirene" D. F. Auber

7. Potpourri a. d. Optic "Der Vacabund" C. Zeller

8. Kaiser-Franz-Joseph-Ed. Strauss.

> Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Die goldene Märchenwelt. Märchenvorlesungen mit farbigen Lichtbildern nach Schöpfungen deutscher Künstler f. grosse und kleine Kinder. Herr Schriftsteller u. Dramaturg With. Clobes, Dresden.

#### Abends 8 Uhr: Abounements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer,

Städt, Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Die Felsenmühle" G. Reissiger

2. Amina, Stillnddien P. Lincke 8. Zwischenaktsmusik u. Quar-

tett aus der Oper "Martha" Larghetto W. A. Mozart 4. Larghetto Klarinette-Solo: Herr V. Grimm.

5. Ouverture zu "Alfons und Estrella" F. Schubert 6. Schlesische Lieder für zwei Violinen B. Bilse Die Herren: Konzertmeister K. Thomann u. W. Sadony.

7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps.

### Thalia-Theater.

Moberne Lichtipiele. Rirdigalle 72. gaffe 72. Ferniprechez CIST Täglich nachm. 4—11 Uhr: Gefttiallige Boriffbrungen. Bom 15 -17, Dezember : Bir Barbaren. Briegs-Luftipiel in 3 Afren. Die Gdifforatte.

Benfationsbrama in 8 Miten.

### Bicobadener Bergnügungs. Balaft Dobbeimer Strafe 19. Mittwood, 15. Des, abends 8 Hit:

Bunies Theater. ne und Beiertoge gwei Bor, ftellungen 2.30 unb 8 11hr.

### - Kinephon. -Eritliefige Lichtfwiele.

Bom 14,-17. Dezember: Mita Sacchetto, ble gefeierte Tongfünftlerin in bem großartigen Luftipiel Die weiße Dame. Eine lunige Sputgeichiate 1.3 Atten. Der Garbanger Glorb. Dereiten Narblanbbilber.

Betenntniffe aus den Erinne-rungen des Detettip fier. Die neuellen Ariegaberichte.

#### monopol. Cidifpiele. Bithelmitr. 8. fefred fina Bleebabens. Bum 15.-17. Tejember:

Muf Bunich verläugert: Bapa Schlaumeier. Das reigende Badfild . Salefpiel.

Geheimnis der Teleiunken. iponn, Leiet in-Romible, 3 utr mir Grim Caifer Eig: Lung in ber Badewanne. Die Natur I. Wintertielbe. Wonbervolle Remengfanbmen.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal Kirchgasse 39.

Ohne Breiserhöhung.

Diffic Pleibelhoffung, frei von fegt. Svefen verfaufe ich weine gar, reinen la Tranbenweine, weiß neht vot. 3169
1! Oblifette !!
Marte "dindenburg" v. Halche 2.50 Mt. (fit. Informenlehung).
Marte "Genrich Trocken" Alasche 1.50 Mt. (fit. Speierlingsett).
Eilberne Medaille.
!! Beerenweine !!
Deibelbeer-Wein (blutbilbenb).
Robannisbeer-Wein (fdwa. vit.).
Johannisbeer-Wein (fdwa. vit.).

Johannisbeer-Bein (weif). Johannisbeer Bein (rot-golb.). Stadelbeer-Bein (fberryartig). Erdbeer-Bein (Grf. f. Malaga). Brombeer-Bein (f. Bruftfrante

su empfehien). Simbeer-Bein (aromatilch).

!! la Apfeiweine !!
14 Lerft. 35 Pf. 14 Lerft. 30 Pf.
Evelerling
14 Plaide 45 Pf., 14 Liter 35 Pf.
Bordborfer
15 Liter 50 Pl., 15 Liter 40 Pf.
La Dauborner, Litbre, Kognat.
Günkt, Einfautsauelle für Feldsfantien, Lazarette ulw.

F. Henrich, Telephon 1014 Milimeeftr. 24.

### Taschen- und Brustwärme-

efchen für unsere Soldaten

im Felde. Preis Wik. 1 .mit Ersatz-Glühkohlen haben sich glänzend bewährt.

Sporthaus Schaefer

Webergasse 11.

Bleite Beleuchtungsförper, 5-12 Stunden Batterien in ar. Auswahl billioft im Spezial-geichäft Schwald. Str. 44. 3154

Der Gebante, ben gahlreichen bedürftigen Rriegsfindern, beren Bater im Felbe fteben, eine

# Weihnachtsfreude durch Gewährung von Spielsachen

gu machen, hat allfeitige Bustimmung gefunden.

In dem Laden Kranzplatz Ur. 7 find schon mehrere Taufend neue und gebrauchte Spielfachen eingeliefert worden, aber bie Bahl ber in Betracht fommenben Rinder, welche etwa 8 bis 10 000 beträgt, erfordert dringend noch weitere Zuwens bungen, fei es in Beftalt von Spielfachen ober in Beftalt von Geld, bas jum Untauf von Spielfachen bient.

Es ergeht die dringende Bitte an alle Erwachsene und Kinder, das Dorhaben durch Spenden unterftügen zu wollen.

Auch Bücher, die sich für die Jugend eignen, find fehr erwünscht.

# Für

befonbers fleine abgebundene

### Mett= und Servelatwürfte iftets Borrati,

fowle meine befannte Epraialität: 3315

Rindswürstchen bas Stild 80 Bfg. Mebgerei und Burftfabrit

Bernh. Goldschmidt, 5 Saulbrunnenftraße 5.

Bernipr. 6625. Bernipr. 6625 Zum Bürgerhof, Michelsberg

Guten bürgerlichen Mittagstisch, desgl. Abendessen u. Frühstück. Weisswein zu 30 u. 40 Pfg. Apfelwein. Henrich-Brau hell und dunkel.

Als praktische

### Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl

Rohrsessel, Tische, Liegestühle, Bettische, Arbeitsständer, Arbeitskörbe.

16 Goldgasse 16 L. Heerlein Spezialhaus für Rohrmöbel.

# Grosser Weihnadits: Ausverkaul

teils bis zu 30 % Rabatt auf:

Gaszuglampen, Badewannen und Badeöfen, Lüster und Gaskocher, ferner mechan, bessere Spielwaren, Laterna magica, Kinematographen, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Heissluftmotore und Betriebsmodelle, elektr. Taschlenlampen usw.

### ... Heinrich Krause, Wellritzstrasse 10.

Gürtlerei und galvan. Vernickelungsanstalt.

Reparatur und Erneuerung aller Bronze-und Nickel-Gegenstände und Antiken usw.

# Gold-, Silberwaren und Uhren

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen in reicher Auswahl. -Nachtleuchtende Uhren in jeder Preislage.

### C. Struck, Goldschmied

Michelsberg 15. Tel. 2195. Meine gesamten Waren werden ehre Kriegsaußehlag zu alten Preisen abgegeben. 3319

Meneukal billt tanell bei Suften, Delferfeit, Mithma. Rachabmungen weife gurud.

- Rieberlage: Editentof-Moothete, Sangg. 11.

Primilers Gold, Medaille



## Paul Rehm, Zahn-Praxis,

Friedrichstrasse 50,1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nerviöten, Plombleren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A.m., Spredist,: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

= Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

# Pelzwaren

in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen, Anfertigung nach Mass von Damen-Mänteln und Jacketts sowie Herren-Pelzen.

Wilh. Schrep Wwe., Taunusstr. 19, 1. Stck.

Ungedienter Landsturm und andere !!Ausgehobene!!

Versicherungen Kriegsgefahr übernimmt noch die

Thuringia Versieberungsgesellsehalt in Arlurt, gegr. 1852. Ohne Extraprämie beim Eintritt bequeme Zahlung der niedrigen Zusatzprämle erst bei wirklicher Teilnahme am Krieg. S154

Robert Gotz, Generalagent, Rheinstrasse 63, 1.

## Weihnachtsbitte

ber Erziehunge und Pflegeanstalt Schenern

bei Rassau an der Lahn. 3076

Beibnachten, das Geburtssest des Deilandes, in dem Gott der Manscheit die alleraröhte Frende dereitet bat, kommt wieder heran, und da wagen wir es tron des Arieges, der so große Antorderungen an die Mildiätigkeit stellt, kir unkere 380 Vileglinge um Gaden der Liebe an ditten, damit wir, wie auch in sonstigen Jahren, iedem eine Frende dereiten kommen. Unsern Kindern kahren, iedem eine Frende dereiten kommen. Unsern Kindern kehlt größtenteils das Berkändnis für den Arieg und den Ernst der Zeit. Sie vertrauen kindlich gläubig, das das Christind mit seinen schonen Sachen auch während des Arieges kommen wird und kreuen sich schon lange darauf. Wer möchte ihnen diesen Glauben und diese Frende nehmen, Weim ihnen auch in diesen Glauben und diese Frende nehmen, Weim ihnen auch in dieser Zeit die Geschenfe nicht so reichlich dem kieren kreuden fonnen, wie in anderen Jahren, unsern Kindern läftt sich auch mit Wenigem viel Frende bereiten.

Delft, liebe Freunde, uns den Tisch wieder desen und das siedbnite Fest der Ekristenbeit auch sir unsere armen Kinder su einem Freudensess machen: wir ditten Euch berstich und die und eine Gade in dar zur Erfüllung der mancherlei besonderen Wänsche oder um Spielsachen. Eswaren, Besselbungskiese. Bei der aroben Schar der der kirt alles, mas die Liebe uns schentt. Verwendung und sind sie einem Kriegsselt ein gesentes Christisten winschen wir in dieser einsten Kriegsselt ein gesentes Christisten winschen wir in dieser einsten Kriegsselt ein gesentes Christisten wirt in dieser einsten Kriegsselt ein gesentes Christister. bei Raffau an ber Lahn.

Borfinenber bes Borftanbes. Direftor. Die Boftidedtonto-Rummer der Anitals tit Brantfurt a. SR. 4000.

### Bekanntmachung.

Bur ben Befehlebereich ber Beftung Mains beftimme ich

Bur Ersvarung von Beleuchtungenofen wird die Fortlaffung ber Beleuchtung an allen nur Schritt fabrenden Laftlubrwerfen unter der Borausseugung gestattet, daß ftatt ihrer an den Pferden oder am Fabrseug eine bellionende Glode angebracht ift.

Bilr alle anderen mit Pferden belvannten Gubrwerfe ge-nilgt bas Gubren einer an ber linfen Seite bes Gubrwerts an-gebrachten Beleuchtung.

Die entgegenstebenben Boliseiporidriften treten insoweit außer Rraft. Mains, ben 20. November 1915.

Der Gouverneur ber Jeftung Mains: von Bilding, General ber Artillerie.

### Bekanntmachung.

Am 15., 10., 20., 21 und 22. Dezember 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Raben-grund" Coarficien ftatt.

Es mirb gefperrt:

"Samtliches Gelande einichlieftlich der Wege und Strafen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Priedrich-Konig-Weg – Adlieiner Strafte – Trompeterftrafte
– Weg binter der Rentmauer ibis aum Reffelbachtalt, Bea Reffelbachtal – feldhaucht aur Platter Strafte – Teufelsgrabenweg bis aur Leichtweishoble."

Die vorgenannten Bege und Strafen, mit Ausnahme ber innerhalb bes abgelperrien Gelandes befindifden, geboren nicht sum Gefabrenbereich und find für den Berfehr freigegeben. 3anbichlof Blatte tann auf biefen Begen gefahrlos erreicht

Bor bem Betreten bes abaefverrten Gelandes wird wegen ber damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten bes Schiehvlaves Rabengrund an ben Tagen, an benen nicht geldoffen wirb, wird megen Schonung ber Gros-nubung ebenfalls verboten.

Wiesbaben. 27. Ropember 1915. Barnifon-Rommanbo.